

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 258.

Freitag den 14. September.

1860.

Bekanntmachung.

Das Wasser wird

Sonnabend den 15. dieses Monats

wieder in die Bleiße treten.

Indem wir dies hierdurch bekannt machen, fordern wir alle Adjacenten hierdurch auf, die noch vorhandenen Schlammhaufen ohne allen Verzug und spätestens bis zum 15. dieses Monats Abends abfahren zu lassen.

Leipzig am 13. September 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Der preussische Handwerkertag.

I.

Als vor einiger Zeit die Vorstände der Berliner Innungen einen Ausruf zur Abhaltung eines preussischen Handwerkertags erließen, da fand dieser Vorschlag nicht bloß bei dem Handwerkerstand aller Provinzen des preuss. Staates lebhaften Beifall, sondern auch außerhalb des eigentlichen Handwerks, bei Allen, welche Sinn und Interesse für die Entwicklung der so überaus wichtigen Gewerbefrage haben, mußte die Idee Anklang finden, daß endlich einmal eine bedeutendere Anzahl von Gewerbetreibenden zusammenkommen, über den Zustand des Handwerks sich aussprechen und über Das, was etwa Noth thue zur Hebung und Festigung desselben, Rath pflegen würde. Je seltener bisher, trotz aller äußern Anregungen, gerade aus der Mitte des Gewerbebestandes selbst Stimmen gehört worden waren, welche sich an den allervärsst so äußerst lebhaft geführten Verhandlungen über Gewerbefreiheit theilhaftig hätten, um so größer war in weiten Kreisen die Spannung, mit welcher dem Handwerkertage entgegengesehen wurde. Man durfte ja wohl hoffen, daß die großen geistigen Kämpfe, welche namentlich in den letzten Jahren auf dem Gebiete des Gewerbelbens geführt worden, daß die allgemeine Strömung der Zeit, welche, wie nach Entfesselung des Verkehrs, so nach vollständiger Freiheit der Arbeit unablässig hinstrebt, daß das belehrende Wort der Wissenschaft, wie das überzeugende Beispiel anderer Länder und Völker — daß dies Alles nicht ohne wirksamen Einfluß auf die Anschauungen und Bestrebungen des so gebildeten und achtungswerthen preussischen Handwerkerstandes geblieben sei, und man durfte sonach erwarten, daß auf dem jetzt zusammentretenden Handwerkertage ganz andere Verhandlungen geführt werden würden, als jene waren, welche dem im Jahre 1848 zu Frankfurt a/M. abgehaltenen Handwerker-Congress zu trauriger Berühmtheit verholfen haben. Denn wenn damals die volkwirtschaftliche Unreife, während sie auf Abschaffung aller Rechte und Vorrechte von Fürsten, Ständen und Obrigkeiten drang, zugleich die eigenen Vorrechte (der Zünfte etc.) nicht nur erhalten, sondern auf Kosten Anderer noch ausdehnen wollte, so konnte man diesen Widerspruch, diesen Mangel an würdigen Grundsätzen und vernünftigen Anschauungen sich wenigstens erklären durch die allgemeine Erregtheit einer Zeit, die ja auf allen Gebieten des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens Ungeheuerlichkeiten jeder Art entstehen sah. In unsern Tagen aber, nachdem eine lange und lehrreiche Zeit der Ernüchterung alle Ausschreitungen auf den verschiedenen Lebensbereichen verurtheilt und geradezu unmöglich gemacht hat, kann — so mußte man hoffen — auch der Gewerbebestand nicht mehr zurückgeblieben sein in seinen volkwirtschaftlichen Ueberzeugungen, auch er muß sich muthig aufgerafft haben, überwundene Standpunkte zu beseitigen und in der vollen Strömung der Zeit zu schwimmen. Aber wenn je eine Hoffnung gründlich getäuscht hat, so ist es diese! Die Verhandlungen des Handwerkertags in Berlin (28. August u. folg. Tage) sind reich an großen Enttäuschungen und an niederschlagenden Erfahrungen, und wenn nicht bei jedem Grunde der Gewerbe und ihrer freien Entfaltung die ernstesten Gefühle aufrichtigen Bedauerns über jene beklagenswerthe Thatsache vorwalten müßten, so gäbe es keinen dankbaren Stoff zu

den beißendsten Spöttereien, als die Fülle von nebelhaften Redensarten, welche drei Tage lang von den Lippen der Redner des Handwerkertags flossen. Die Belege zur Begründung dieser Behauptung werden im Nachstehenden nicht vermisst werden.

Als bezeichnend für den Geist, der einen großen Theil des Handwerkerstandes oder vielmehr der Handwerksmeister besetzte, sei gleich von vorn herein erwähnt, daß der einzige Mann, welcher in der Versammlung der Gewerbefreiheit das Wort zu reden den Muth hatte, sich wiederholt den bittersten und oft höchst unanständigen Angriffen ausgesetzt sah. Ein Potsdamer Schneidermeister Namens Schulte erklärte nämlich, er habe durch lange Erfahrung sich die Ueberzeugung gebildet, daß dem Handwerke durch nichts Anderes aufzuhelfen sei, als durch volle Gewerbefreiheit; daß alle Prüfungen (Meisterstücke etc.) Nichts nützen, da das Publicum doch immer der beste Prüfungsmeister sei; daß trotz aller Prüfungen auch jetzt genug unfähige Meister ausgebildet würden; daß seit der Beschränkung der früher bestandenen Gewerbefreiheit in Preußen der Handwerkerstand weniger erfindereich, weniger befähigt, weniger „gewiegt“ sei als früher; daß in Belgien und Frankreich, wo keine Prüfungen beständen, sondern Gewerbefreiheit, die Gewerbe eine solche Höhe erreicht hätten, daß die unseren Viel davon lernen könnten. Was Herr Schulte deswegen an harten Worten zu hören bekam, wollen wir übergehen, aber eine hochkomische Widerlegung seiner Ansichten, die ihm von einem Kölner Schneidermeister zu Theil wurde, verdient schon deshalb Erwähnung, weil sie recht eigentlich als Muster der Phrasendrescherei gelten kann, deren sich die meisten Redner befließen. Herr Krämer also, der Kölner Schneider, behauptete kühn und keck: „bei den Schneidern sei es Thatsache gewesen, daß vor 1849 die ausgelernten Lehrlinge zum größten Theile kaum eine Arbeitshose zu fertigen im Stande gewesen seien; seit Einführung der Verordnung über die Prüfungen scheuten die Meister sowohl wie die Gesellen und Lehrlinge weder Mühe noch Kosten, um die Prüfung möglichst glänzend abzulegen.“ Ist das nicht wundervolles Geschwätz? Und wie tief setzt dieser Handwerker seine Standesgenossen herab, wenn er ohne Scheu in die Welt hinaus posaunt, dieselben seien nur erst fleißig und strebsam, seitdem der Zwang hinter ihnen stehe!

Gehen wir nun auf die eigentlichen Verhandlungen über.

Die erste Nummer des Programms war: „Austausch der Erfahrungen, welche nach dem zehnjährigen Bestehen der Verordnung vom 9. Febr. 1849 über dieselbe und deren Werth für den Handwerkerstand in allen Provinzen gesammelt worden sind, insbesondere a) über die Frage: ist die Prüfung als Bedingung zum Betriebe eines Handwerks nothwendig oder nützlich? b) über die Gesellenprüfung, c) über die Freizügigkeit, d) über die Vertretung des Handwerkerstandes, e) über das Concessionswesen.“ Von einer Scheidung der einzelnen Punkte war bei den Verhandlungen nicht die Rede; Jeder sprach über alle zugleich. Darüber waren viele der eifrigsten Redner einig, daß die Gewerbefreiheit für Preußen schädlich gewesen sei und das Proletariat gefördert habe, und daß sie das Handwerk gänzlich zu Grunde gerichtet haben würde, wenn nicht die Gesetze von 1845 und 1849 dasselbe gerettet hätten. Ein Berliner Meister meinte, die Gewerbefreiheit werde nur von den sogenannten Principienreitern vertheidigt,

welche nur aus Princip für dieses Problem auftraten; man müsse sich wundern, wenn man jetzt die „oft so achtbaren Tagesblätter“ sehe, wie sie so entschieden für Gewerbefreiheit auftraten, denn das geschehe nicht aus Ueberzeugung, sondern nur aus Princip (!). Ein Buchbinder aus Aachen verlangte volle Gewerbefreiheit mit einer geregelten Gewerbeordnung (gerade wie jener unverständige Haufe im Jahre 1848 Pressfreiheit und Censur verlangte). Frei sei Nichts, sondern Alles gehöre einer gewissen Ordnung an. Die Gewerbefreiheit sei verwerflich, denn sie gründe sich auf die Principien des Egoismus und der Selbstsucht. (Die Bestrebungen der Zunftmeister, Andern den ehelichen Erwerb möglichst schwer zu machen, beruhen natürlich auf den Regungen der reinsten Menschen- und Christenliebe!) Weiter meinte er, die Zünfte seien die gemeinnützigsten Anstalten im Verhältnis zu den „Monopolen“ der Neuzeit; dort würde doch wenigstens die Selbstständigkeit des Handwerkes gewahrt, während die Gewerbefreiheit ganze Gewerbe in die Hand einer Actiengesellschaft zu bringen im Stande sei, wo der Einzelne wohl Lohn finde, der aber durch die Concurrenz in seiner Höhe bedingt werde. (Als ob Das nicht stets in der ganzen Welt so gewesen wäre!) Während der Handwerkerstand für Gesetz und Ordnung sei, sei der Fabrik- und Handelsstand für die Freiheit. (Als ob Das Gegensätze wären!) Er schlug die Gründung eines großen Landes-Handwerkervereins unter der Leitung des Handelsministeriums vor; unter diesem Centralverein sollten Provinzialvereine, und unter diesen wieder Special-Handwerker-Meister-Vereine für jede Stadt gebildet werden; diesen allein sollte die Berathung gewerblicher Fragen obliegen und nach ihren Ansichten die gewerbliche Gesetzgebung geregelt werden. Die Versammlung fand aber doch für gut, auf diesen Vorschlag nicht einzugehen.

Einer der gemäßigtesten Redner war der Seilermeister Prüfer aus Görlich, welcher sich dadurch vortheilhaft vor vielen Andern unterschied, daß er die Vertheidiger der Gewerbefreiheit nicht, wie nur allzu oft geschieht, als Gegner des Handwerks hinstellte, sondern anerkannte, daß sie ebenfalls das Beste des Handwerks und des großen Ganzen anstrebten, nur auf anderem Wege als die Freunde des Zunftwesens. Doch ist auch er in dem Irrthum befangen, daß die Beibehaltung der jetzt in Preußen bestehenden Gewerbegesetze im Interesse der Handwerker und des Publicums sei, weil sie dem Publicum Schutz vor Nachtheilen und Gefahren, dem Handwerkerstande aber die Möglichkeit gewähre, Tüchtigkeit, Ehrenhaftigkeit und Sittlichkeit im Gewerbe zu erhalten. Es ist wahrlich traurig, solcher Verblendung immer wieder begegnen zu müssen. Ist denn in allen den weiten Länderstrecken, wo Gewerbefreiheit herrscht, keine Tüchtigkeit, Ehrenhaftigkeit und Sittlichkeit unter den Männern des Gewerbestandes zu finden? Sind unsere wackern Landsteute in der Rheinpfalz, die im Jahre 1848 erklärten, sie würden die ihnen lieb und werth gewordene Gewerbefreiheit sich von keiner Macht der Welt wieder nehmen lassen, sind sie schlechtere Menschen und Arbeiter als Andere? Und die zahlreichen Gewerbe, welche das Glück haben, nicht ins Bereich der Zunftgesetzgebung zu gehören, sollte bei ihnen von Sittlichkeit und Tüchtigkeit Nichts zu finden sein? Man sehe doch nur mit vorurtheilsfreiem Blicke auf das immer zunehmende Wachstum und Gedeihen dieser Gewerbe, auf die Bildung und Gesittung, den Wohlstand und die Zufriedenheit, welche fast ausnahmslos innerhalb derselben herrschen. Während die Zünfte ewig über den Verfall des Handwerks klagen und um Schutz und um Bevorrechtungen bitten, vernimmt man aus dem gewerbfreien Lager niemals ähnliche Stimmen. Die nicht Geschützten arbeiten frisch und munter drauf los, zanken nicht um „Uebergriffe“ des einen Gewerbes ins andere, lachen über die Gewerberäthe, die Prüfungskommissionen, die Handwerkerstage etc. und befinden sich dabei recht wohl. Das sollte doch, meinen wir, für jeden verständigen Mann ein recht beachtenswerther Fingerzeig sein!

Aus dem Leben im fernen Westen.

(Schluß.)

Nun komme ich zu dem traurigsten Theile meiner Geschichte und zugleich zu dem, was mich zur Auswanderung nach Californien veranlaßte.

Es war wieder ein neuer Ansiedler bei uns angelangt und es verstand sich von selbst, daß wir ihm alle bei der Errichtung eines Blockhauses hülfreiche Hand leisteten. Bei der Anzahl von kräftigen Armen, die wir schon zu stellen vermochten, kostete es uns nur die Arbeit von einigen Tagen, der angekommenen Familie ein Obdach zu verschaffen. Da jeder Zuziehende sich nur an der äußersten Grenze unserer Farmen anbauen konnte, und dabei auch auf die Art des Bodens und auf die Nähe von Wasser Rücksicht zu nehmen hatte, so befanden sich die letzten Häuser schon in ziemlicher Entfernung vom Mittelpuncte oder vielmehr von den ältesten Wohnungen in unserer Colonie. Um daher bei dem Baue eines neuen Hauses Zeit und einen weiten Weg zu ersparen, übernachteten die meisten der Arbeitenden im Freien zwischen den gefällten Baumstämmen, während ein anderer Theil des Abends

allerdings dem heimathlichen Heerde zueilte. Es war am Abend des zweiten Tages harter Arbeit als ich, die Art auf der Schulter, begleitet von meinem ältesten Sohne, den nächsten Weg durch die Wiesen nach unserm Hause einschlug. Wie immer freute ich mich auch an diesem Abende auf den Empfang in meiner Familie und ich beschleunigte deshalb meine Schritte. Ungefähr die Hälfte des Weges hatte ich zurückgelegt, als einer meiner jüngern Söhne, der mit andern Knaben den Tag über bei den Heerden zugebracht hatte, athemlos mir entgegenkam und rief: „die Mutter ist krank und die beiden Pferde sind von den Indianern geraubt worden.“ Anfangs stand ich wie versteinert; ich fürchtete dem Knaben Fragen vorzulegen, sammelte mich aber sogleich wieder und lief so schnell mich meine Füße zu tragen vermochten meiner Wohnung zu. In wenigen Minuten war ich dort, sprang an der Stelle vorbei, wo meine besten Pferde, die ich nie zur Heerde ließ, zu stehen pflegten und nun verschwunden waren und stürzte in die Stube, wo ein Blick mich überzeugte, daß Niemand von den Meinigen fehlte. Ohne ein Wort zu sprechen, aber innig beglückt, reichte ich die Hand meiner Frau, welche den jüngsten zweijährigen Sohn auf dem Schoß hatte und nun erst bemerkte ich die entsetzliche Blässe, welche ihr sonst so lebensfrisches Gesicht bedeckte. Ich betrachtete sie traurig, als sie mir mit bedender Stimme die Erlebnisse des Tages erzählte. Als nämlich nach Beendigung der Mittagmahlzeit die größern Knaben, jeder mit einem tüchtigen Stück Brod, der ältere auch mit der Büchse bewaffnet, wieder zu den Heerden geeilt waren, hatte sich meine Frau in den an das Haus stoßenden Garten begeben, um da Unkraut auszujäten. Das jüngste Kind hatte sie in den Schatten einiger jungen Maisstauden gelegt und es war da bald eingeschlafen. Nach kurzer Zeit ging die Frau wieder in das Haus, um dort gewisse Arbeiten zu verrichten und da sie den Kleinen nicht wecken wollte, zumal sie die Stelle, wo er schlief, von dem Hause aus vollständig übersehen konnte, ließ sie ihn ungestört auf seinem schattigen Lager. Plötzlich aber lockte sie ein leises Schnauben der Pferde ans Fenster, von dem aus sie dann zu ihrem Entsetzen den Kopf eines Indianers erblickte, der kaum zehn Schritte von dem schlafenden Knaben aus dem Maisfelde kroch. Um das Versteck des Kindes dem Wilden nicht zu verrathen, dessen Absichten sie nicht kannte, hütete die arme Frau sich wohl ihre Wachsamkeit durch die geringste Bewegung kund werden zu lassen, griff aber nach einer Büchse und stellte sich so hinter die Thür, daß sie das Kind überwachen konnte. Der Indianer war unterdeß kriechend bis in die Mitte des Hofes gelangt, wo dicke Klettenbüsche ihn verbargen, als ein zweiter Kopf sich aus dem Maisfelde schob und meiner Frau ein einäugiges gräßlich bemaltes Gesicht zeigte. Da sie mein früheres Zusammentreffen mit einem in solcher Art gezeichneten Indianer kannte, steigerte sich ihr Entsetzen noch mehr, aber sie bot alle ihre Kraft auf, um ihre Gefühle niederzuhalten. Sie wußte recht wohl, daß das Erwachen des Kindes dieses in die Hände der Räuber liefern mußte, die sich an diesem Tage freilich nur das Stehlen der Pferde zur Aufgabe gestellt zu haben schienen, aber gewiß die Gelegenheit nicht veräußert haben würden, das Kind eines Weissen zu ihrem Stamme zu bringen. In Todesangst also bewachte die Frau mit der Büchse in der Hand den schlafenden Knaben, beobachtete zugleich durch die nur wenig geöffnete Thür die Bewegungen der Indianer und drohete leise den Hunden, die unruhig zu werden anfingen. Die beiden Indianer hatten sich nun den Pferden genähert, die anfangs wild schnaubten, sich aber endlich doch den Lasso um den Hals schnüren ließen und den Räubern folgten, die geräuschlos in das Bett des nahen Baches sich wendeten und von da mit ihrer Beute hinter dem dichten Buschwerk verschwanden. Um durch vortheiligen Lärm die Gefahr nicht zurückzurufen oder die Aufmerksamkeit von vielleicht noch in der Nähe weilenden Indianern zu erregen, veränderte meine Frau ihre Stellung nicht eher bis das Kind erwachte und nach ihr rief. Da lehnte sie die Büchse hin, eilte zu dem Kinde, holte dasselbe blühschnell in das Haus und verschloß die Thür hinter sich. Aber nun stellten sich freilich auch die Folgen der Todesangst ein, welcher die Frau so lange ausgesetzt gewesen war. Eine schmerzhaft Lähmung befiel ihren ganzen Körper, doch schleppte sie sich mit dem Kinde und der Waffe dennoch auf den Boden des Hauses, von wo sie durch die Oeffnungen im Dache die nächste Umgebung übersehen konnte. Erst gegen Abend, als das Vieh und hinter diesem unsere Söhne heimkehrten, um die sie ebenfalls in großer Besorgniß gewesen war, hielt sie die Gefahr für abgewendet; sie verließ den Boden, öffnete die Thür des Hauses und schickte mit den einen Knaben entgegen.

Trotz unserer Vorsicht waren mir und einigen meiner Nachbarn also wieder Pferde geraubt worden. Diesmal schloß ich mich den Nachsehenden und zwar vergeblich Nachsehenden nicht an; der Zustand meiner Frau bekümmerte mich zu sehr. Die Angst um ihr Kind hatte den Keim einer tödtlichen Krankheit in ihre Brust gelegt und sie wurde mehrere Wochen an das Bett gefesselt. Zwar erholte sie sich wieder etwas, aber nach vier Monaten ging doch der Fluch des Wilden an mir in Erfüllung: ich stand mit meinen fünf Söhnen am Sarge meiner braven, getreuen Lebensgefährtin. Ich begrub sie auf einer kleinen Erhöhung in der

Prärie
das G
befestig
mein
ihre
schöne
aber
aus
wie i
ich m
durch
blüher
Rache
geschm
verkan
den G
trennt
Wage
reise
doch
Ende
freilich
gebau
I
so la
klage
matte
zu ei
zu le

Leip

K. Sächs.
Staatsopere
K. S.
rent
Leip
Sächs
Pfla

Sächs.

Sch

K.
Cr.
Kg
do
do
K.

K.
Z
Ar
Pr
Ar
K
H
K
B
Pr
O

G
S

Prarie, die ich von meiner Haushür aus übersehen konnte. Um das Grab zog ich eine Einfriedigung von starken Pfosten, daran befestigte ich ein Bret und da ich nicht selbst schreiben kann, schrieb mein Nachbar den Namen meiner Frau darauf. Auch den Tag ihrer Geburt und ihres Todes ließ ich aufschreiben, so wie einen schönen Spruch aus der Bibel. Ich bin kein Meister im Lesen, aber wenn ich an jedem Morgen von meinem verödeten Hause aus nach der Ruhestätte meiner lieben Frau hinüberfah, las ich wie in einem Buche die Beschreibung der glücklichen Lage, die ich mit ihr verlebte hatte, aber auch der Einsamkeit, in welche ich durch ihren Tod veretzt worden war.

Nur noch einmal sah ich die Prariebäume auf ihrem Grabe stähen. Aus Besorgniß um meine Söhne, die schon anfangen Rachepläne zu entwerfen und den Comanchen ewige Feindschaft geschworen hatten, dabei aber leicht zu Grunde gehen konnten, verkaufte ich eines Tages mein Eigenthum an einen einwandernden Geistlichen. Die Habseligkeiten, von denen ich mich untern trennte, packte ich auf einen von vier tüchtigen Pferden gezogenen Wagen und dann trat ich auf der Sila-Strasse die lange Landreise nach Californien an. Seit Jahren bin ich nun schon hier, doch kann ich es nicht verhehlen, daß ich noch einmal vor meinem Ende das Grab meiner Frau wiederssehen möchte. Wahrscheinlich freilich sind jetzt schon Häuser auf demselben und um dasselbe her gebaut worden.

Der kranke Knabe, der den Worten seines Vaters lauschend so lange ganz ruhig gelegen hatte, fing nun wieder an zu wehklagen; ich untersuchte ihn und fand, daß ihm von starkem Rheumatismus Knie und Lende angeschwollen war. Ich rieth daher zu einem Hausmittel, nämlich heiße Steine an die leidenden Theile zu legen, was auch bald Linderung brachte.

Verschiedenes.

* Der Gabelsberger Stenographen-Verein zu Leipzig zählt jetzt über 70 Mitglieder, darunter 34, die dem

Kaufmannsstande angehören oder doch nahe stehen, 22 Gelehrte, Beamte, Lehrer und Studirende etc.; die Bibliothek des Vereins umfaßt gegen 130 Bände, fast ausschließlich stenographischen Inhalts.

* Ein Jubiläum. In der Michaelismesse 1835 wurde das Café français eröffnet; es kann also sein 25jähriges Jubiläum feiern.

Als die Flottenabtheilung, welche vor Kurzem den König Karl XV. von Schweden zur Krönung nach Drontheim begleitete, in der Oberlandsbucht ankerte, kam ein alter Bauer von statlicher Figur und ehrwürdigem Aussehen an Bord der Fregatte St. Olaf und wünschte den Prinzen Oscar (Bruder des schwedischen Königs) zu sehen. Als man ihn zu demselben führte, gab er dem Prinzen die Hand und sagte: „Ich wollte Dich gern sehen; denn als ich 38 Jahre alt war, wohnte ich der Krönung Deines Großvaters bei. Es war dies ein hoher und statlicher Mann, und das bist Du auch. Du bist aber nicht der Höchste, Du, denn Du hast den König über Dir. Du zeigst ihm denn auch wohl Ehrerbietung und gehorchst ihm? Aber“ fuhr er im feierlichen Tone fort, indem er die Hand zum Himmel emporstreckte, „dort oben ist Einer, der über Euch Beiden steht, und dem gehorchst Du denn wohl auch?“ Was der Prinz antwortete, konnte von den in der Nähe stehenden Personen nicht verstanden werden. Er schien aber gerührt zu sein, als er Abschied von dem ehrwürdigen 80jährigen norwegischen Bauer nahm.

Nach dem Courier und Enquirer von New-York beläuft sich die diesjährige Weizenernte der Union auf 229,000,000 Bushel, da sie im vorigen Jahre nur 200,000,000 betrug. Der Verbrauch in den Vereinigten Staaten wird auf 155,000,000 Bushel berechnet, es bleiben demnach zur Ausfuhr 74,000,000 Bushel. Die Ernte aller anderen Feldfrüchte ist in der Union außerordentlich günstig gewesen, man schätzt ihren Ertrag auf 2,000,000,000 Dollars.

Leipziger Börsen-Course am 13. September 1860.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Actien	
excl. Zinsen.	excl. Zinsen.	excl. Zinsen.	excl. Zinsen.	excl. Zinsen.	
Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere		Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	99 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	60
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	do. II. - do.	5	Anhalt-Dessauer Bank à 100	15 1/2
- kleinere	3	do. III. - do.	5	pr. 100	
- 1855 v. 100	3	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	
- 1847 v. 500	4	do. do. do.	4 1/2	Braunschweiger Bank à 100	
- 1852, 1855 v. 500	4	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	pr. 100	
- 1858 u. 1859 - 100	4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	
Actien d. ehem. S.-Schles.		Magd.-Leipzig-E.-B.-Pr. Act. do.	4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	
Eisenb.-Co. à 100	4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	pr. 100	
K. S. Landrentenbriefe		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	
v. 1000 u. 500	3 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	
- kleinere	3 1/2	do. II. -	5	pr. 100	
Leipzig-Stadt-Obligat. pr. 100	4	do. III. -	4 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	do. IV. -	4 1/2	Gothaer do. do. do.	
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	
do. - 500	3 1/2			Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	
do. - 100 u. 25	3 1/2	Eisenbahn-Action.		Hannov. Bank à 250 pr. 100	
do. - 500	4	excl. Zinsen.		Leipzig Bank à 250 pr. 100	139
do. - 100 u. 25	4	Alberts-Bahn à 100 pr. 100		Lübecker Commers.-Bank à 200	
do. - 100 u. 25	4	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2		pr. 100	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.		Meining. Credit-Bank à 100	
v. 100, 50, 20, 10	3	Berl.-Stett. à 100 u. 200		pr. 100	
- kündbare 6 M.	3 1/2	Chemn.-Würschn. à 100 - do.		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	
v. 1000, 500, 100	4	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.		Rostock. Bank à 200 pr. 100	
- 1000 kündb. 12 M.	4	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	215	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .	
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	29	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	
do. do. v. 100	4	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		Thür. Bank à 200 pr. 100	51 1/2
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	do. - B. à 25 - do.		Weimar. do. à 100 pr. 100	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	Magdeburg-Leipzig. à 100 - do.	184	Wiener do. pr. Stück	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheins do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.			
do. Anleihe v. 1859	5	- B. à 100 - do.			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	- C. à 100 - do.			
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	56	Thüringische . . . à 100 - do.	100		
do. Loose v. 1854 do.	4				
do. Loose v. 1860 do.	5				
Sorten.		Wien. Banknoten in östr. Währung.		Bremen pr. 100 L'dor	108 1/2
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/48 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	9.3	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	74	à 5	
Augustd'or à 5 pr. Stück		do. à 10	99	Breslau pr. 100 Pr. Cr.	99 7/8
Preuss. Frd'or do.		Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . .	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	57
And. ausl. Ld'or do.	8 7/8			in S. W.	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Rb. pr. St.	5.13 1/2	Wechsel. (Notiz v. 12. Sept.)		Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	150 3/8
Holländ. Duc. à 3 Agie pr. Ct.	4 5/8	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142	London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato	6.18
Kaiserl. do. do.	5 1/8	Augsburg pr. 100 fl. in	56 15/16	Paris pr. 300 Frcs.	79 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.		52 1/2 fl.-F.	99 7/8	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	74 1/4
Passir- do. à 65 As. do.		Berlin pr. 100 Pr. Cr.			72 7/8
Conv.-Species und Gulden do.					
do. 20Kr. do.					
do. 10Kr. do.					
Gold pr. Zollpfund fein	454 1/2				
Silber pr. Zollpfund fein	29 3/4				

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 3/4 ob. - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1 1/2 ob. - ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 6 1/2 ob.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden abgegeben:

Heute von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr

Brühl Nr. 71, im Heilbrunnen, Hof rechts 1 Treppe.

Während bevorstehendem Neujahr und Versöhnungstag ist im

Königs-Saal (Markt 17, Königshaus),
eine Synagoge.

Billets zu nummerirten Sitzplätzen sind daselbst Treppe C zweite Etage und Ritterstraße Nr. 33, Hof rechts 1 Treppe zu haben.
E. Apt aus Breslau.

Eintrittskarten zu den bevorstehenden Feiertagen in die Synagoge der Brodier im Locale der Buchhändlerbörse sind zu haben bei

S. Fränkel sen., Schwabe's Hof.

Tageskalender.

Stadttheater. 110. Abonnements-Vorstellung.

Debüt des Fräul. Ledner vom Stadttheater zu Hamburg und des Herrn Hanisch vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.

F a u s t.

Tragödie in 5 Acten von Goethe. Musik von Lindpaintner.

Personen:

Faust	Herr Giaschle.
Wagner, sein Famulus	Herr Kühns.
Mephistopheles	Herr Saalbach.
Der Erdgeist	Frau Treptau.
Der böse Geist	Fräul. Huber.
Eine Here	Frau Bachmann.
Ein Schüler	Herr Hess.
Ein zweiter	Herr Ullner.
Ein dritter	Herr Dessoir.
Frosch,	Herr Stürmer.
Brander,	Herr Lüd.
Siebel,	Herr Witt.
Altmeyer,	
Margarethe, ein Bürgermädchen	Herr C. Kühn.
Valentin, ihr Bruder	Frau Gide.
Frau Marthe, ihre Nachbarin	Fräul. Peter.
Lieschen, ein Bürgermädchen	Fräul. Gl. Meyer.
Erstes	Fräul. Huth.
Zweites	Herr Ditto.
Erster	Herr Brühl.
Zweiter	Herr Linden.
Dritter	Herr Ludwig.
Erster	Herr Scheibe.
Zweiter	Herr Buchmann.
Dritter	Genien.
Soldaten.	Boll. Erscheinungen und Geister.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1^{1/2} St. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2^{1/2} St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Rdm. 4 U., Rdm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U., Rdm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Eßthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Eßthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Cera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Rdm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt)

und Nachts. 11 U. 8 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. **Auf der Westfälischen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 25 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 12 U. 30 M., Rdm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M. u. Abds. 6 U. 25 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 12 U. 30 M., Rdm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M., Rdm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 12 U. 30 M., Rdm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eilie.

Zauberts Leihbibliothek, (S. Luppe) 30,500 Bände, ältere klassische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Auction.

Auf Antrag des Herrn Johann August Senf soll eine Partie abgepfändeter, bei ihm lagernder tannener und fichtener Bretter

Donnerstag den 20. September
Nachmittags 3 Uhr

auf dem in der Frankfurter Straße allhier gelegenen Holzhoft des Herrn Senf öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden, was unter Bezugnahme auf das in der ersten Etage des Bezirksgerichts aushängende Verzeichniß der zu versteigerten Bretter andurch bekannt gemacht wird.

Leipzig am 25. August 1860.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.
Dr. Füssel.

AUCTION

im weißen Adler. Sonnabend den 15. d. M. Vormittags von 9 Uhr an kommen zur Versteigerung eine Partie feine Thonwaaren, Rock- u. Westen-Knöpfe, Notizbücher, so wie Cigarren in verschiedenen Sorten.

H. Engel, Rathsproclamator.

Bei Gebrüder Mübling in Ulm ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Bericht über die 17. Hauptversammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung, abgehalten in Ulm den 28. bis 30. August 1860. Auf Grund stenographischer Niederschrift.

Preis 10 Ngr.

Unterricht

in den kaufmännischen Wissenschaften bei
E. Schick, Wiesenstrasse Nr. 14, 1. Etage.

Kindergarten, Tauchaer Straße Nr. 19.

Die Spiel- und Beschäftigungstunden für Kinder von 3 bis 6 Jahren sind für das mit dem 2. October beginnende Winterhalbjahr Morgens von 9—12, Nachmittags mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr. Anmeldungen werden angenommen in den genannten Stunden im Locale selbst.

Henr. Dahlenkamp.

Schiller-Loose

das Stück 1 st sind wieder vorräthig, ferner:
echte Havana-Cigarren

in verschiedenen Sorten und

Loose zur Hauptziehung

der 58. K. S. Lotterie empfohlen

G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Einladung

zu den

Abonnement-Concerten

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
im Winter 1860—1861.

In dem bevorstehenden Winterhalbjahre werden wie seither zwanzig Abonnement-Concerte im Saale des Gewandhauses stattfinden.

An die Stelle des Herrn Hof-Capellmeister **Dr. Julius Nieg**, welcher während seiner hiesigen Wirksamkeit sich um unsere Concerte, so wie überhaupt um das gesammte Musikleben Leipzigs durch sein echt künstlerisches Streben große Verdienste erworben hat, ist von uns Herr Capellmeister **Carl Reinecke** berufen worden. Die demselben als tüchtiger Musiker und Dirigent zu Theil gewordene Anerkennung verbürgt unserem Institute ein gedeihliches Fortschreiten auf der bewährten Bahn des Edlen und Schönen in der Kunst.

Gestützt hierbei auf die weithin bekannte Vortrefflichkeit unseres Orchesters und dessen Führung durch unsern verdienstvollen Herrn Concertmeister **David**, und in Aussicht auf die Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Künstler und Kunstfreunde, dürfen wir erfreuliche Erfolge zuversichtlich erwarten.

Das erste Concert findet statt Sonntag den 30. September dieses Jahres.

Wir laden hierdurch zur Unterzeichnung ein, und sind die Bedingungen wie bisher folgende:

- 1) Man abonniert auf alle **zwanzig** Concerte mit **zehn** Thälern für ein Billet, und kann der Abonnent das erhaltene Billet nach Belieben an eine andere Person abtreten.
- 2) Ein **Sperrsig** im Saale, in der Mittelloge und auf den Gallerien (für alle zwanzig Concerte) kostet überdies **fünf** Thlr.
- 3) Ein **Sperrsig** im Saale für diejenigen Concerte, in welchen eine Vergrößerung des Orchesters nicht stattfindet, ist dagegen nur mit **drei** Thälern besonders zu bezahlen.
- 4) **Subscriptionslisten** werden nicht in Umlauf gesetzt. Alle Anmeldungen sind lediglich in der Musikalienhandlung von **Friedrich Kistner** und Bestellungen auf Sperrsitze ebendasselbst **schriftlich** zu bewirken.
- 5) Den **zeitlichen Inhabern von Sperrsitzen** werden ihre Plätze bis mit **Montag den 24. Septbr. Abends 7 Uhr** reservirt, und haben sich dieselben bis dahin darüber zu erklären, ob sie ihre Plätze behalten wollen. Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht wieder bestellten Sperrsitze anderweit vergeben.
- 6) Die erste Hälfte der Abonnementgelder ist gegen Empfangnahme des für die ersten zehn Concerte gültigen Billets (und resp. der Sperrsigmarke) bis zum 29. Sept. d. J., und zwar bei Verlust des Abonnements, die zweite Hälfte in der Zeit vom 14. bis 24. December d. J. gegen Aushändigung eines für die letzten zehn Concerte gültigen Billets, an die Musikalienhandlung von **Friedrich Kistner** zu entrichten; auch können gegen Bezahlung des ganzen Abonnement-Preises die Billets für alle zwanzig Concerte ebendasselbst entnommen werden.
- 7) Die Abonnementbillets sind bei jedem Concert am Eingange des Saales **abzugeben** und werden den Abonnenten für das nächste Concert wieder zugestellt. Die nummerirten Sperrsigmarken sind jedesmal bei der Anweisung der Sitze **vorzuzeigen**.
- 8) An der Casse kostet das Billet **einen Thaler**.
- 9) **Ohne Billet ist der Eingang durchaus nicht gestattet.**
- 10) Kinder unter 10 Jahren sind von dem Besuche der Concerte ausgeschlossen.

Leipzig, im September 1860.

Die Concert-Direction.

Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

IX. Einzahlung.

Unter Bezugnahme auf §. 9 u. 10 der provisor. Statuten ersuchen wir hiermit die Inhaber von Interimsactien, die **9. Einzahlung** mit 10 Procent des Nominalwerthes, unter Abzug der Zinsen auf bereits eingezahlte 80 Thlr. vom 4. August an, im Betrage von Thlr. — 16 Ngr.

auf eine jede Actie am

5. u. 6. October spätestens Abends 6 Uhr

unter Einlieferung der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interimscheine bei
Herrn **Heinrich Pückert** (Neumarkt Nr. 42) in Leipzig, oder
Herrn **Carl Schwabe**, Banquier in Döbeln,

zu leisten.

Leipzig, 12. September 1860.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

Dr. Heyner. K. Heubel. L. Seyffert.

In der Sparcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank
„**Teutonia**“ in Leipzig

sind bis mit 12. September 1860 eingezahlt Thlr. 398,584. 29. 6.,
davon ab zurückgezahlt „ 318,021. 7. 3.,
bleiben in Cassa Thlr. 80,563. 22. 3.

zur Verzinsung à 3 Procent Zins auf Zins.

Einlagen werden angenommen von

Herrn **Joh. Wilh. Fiedler**, Grimma'sche Straße Nr. 22,

„ **A. Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7,

„ **Fedor Willisch**, Dresdner Straße Nr. 32b,

so wie auf dem **Bureau der Teutonia**, große Feuerkugel, Neumarkt und Universitätsstraße.

Kauf-Loose 5. Classe in Ganzen, Halben, Vierteln
und Achteln empfiehlt
Carl Zieger, Neumarkt 6.

Bekanntmachung.



Bei der heute in Folge der Bekanntmachung vom 10. d. M. stattgefundenen Ausloosung derjenigen 50 Scheine der ersten Abtheilung des Phönix-Vereins, welche nächsten zur Auszahlung kommen, sobald als die Lebensversicherungs-Gesellschaft Zahlung nach §. 42 ihres Statuts geleistet haben wird, sind folgende Nummern gezogen worden; als von den mit E. bezeichneten:

Nr. 40. 50. 58. 113. 154. 180. 199. 204. 215. 288. 312. 324. 475. 500. 508. 524. 664. 669.

737. 795. 870. 903. 952. 982. 1015. 1034. 1106. 1118. 1121. 1136.

und von denen nicht mit E. bezeichneten:

Nr. 94. 115. 228. 309. 431. 449. 595. 598. 652. 745. 779. 798. 840. 841. 843. 895. 968. 1040. 1115. 1126.

Die resp. Inhaber vorstehender Scheine werden durch eine seiner Zeit erlassende Anzeige davon in Kenntniß gesetzt werden, von welchem Tage an sie gegen Quittung und Rücklieferung der zahlbar gewordenen Scheine den Betrag derselben bei mir, dem unterzeichneten Vereins-Bevollmächtigten, in Empfang zu nehmen haben.

Leipzig, den 12. September 1860.

G. A. L. Degen.

Mit Kaufloosen 3. Classe 38. Rgl. Sächs. Landes-Lotterie, Anfang der Ziehung Montag den 24. September a. c., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Mit dem heutigen Tage befindet sich mein Naderwaarengeschäft wiederum in dem alten, jetzt völlig erneuerten Locale

Grimma'sche Strasse Nr. 24,

Ecke der Ritterstraße.

Ich halte meine Naderwaaren, besonders das Engros-Lager aller Sorten Stecknadeln bestens empfohlen und bitte bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Chr. Heinr. Fischer, Nader.

Die Färberei und Waschanstalt von B. Wolffenstein in Berlin

empfiehlt sich zum Färben, Appretiren und Weiriren aller Arten seidener, wollener und baumwollener Zeuge und Stoffe gemischten Inhalts.

Annahme in Leipzig bei Herrn C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19, gegenüber dem Café français.

Schiller-Loose

à 1 ^{ap} bei Anton Fischer jun., Hainstr. 7 im Stern.

Local-Veränderung.
Richard Appunn,

Lager von Blattgold, Silber, Metall und Bronzefarben jetzt Auerbachs Hof, Neumarkt Nr. 7, 1. Etage. Meine Privatwohnung befindet sich jedoch vorläufig noch Johannisgasse 6-8.

Firmaschreiberei

von Hermann Schenke, Wasserkunst Nr. 10.

Ein Ziegeldeckermeister aus Böhmen

hat wieder mehrere Gesellen bekommen u. ersucht daher die geehrten Hausbesitzer, ihm weitere Aufträge zugehen zu lassen; er verspricht reelle und billige Bedienung. Geehrte Aufträge werden entgegengenommen Königsplatz Nr. 9.

Ein Dachdeckermeister mit einigen Gesellen wünscht Beschäftigung. Zu erfragen Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 64, zwei Treppen links.

Ein Ziegeldeckermeister von auswärts, welcher gegenwärtig hier beschäftigt ist, sucht anderweitig bei reeller Bedienung Beschäftigung. Zu erfragen Petersstraße im Hirsch beim Hausmann.

Meubles werden zum Aufspolken billig und schnell besorgt. Gefällige Adr. Neumarkt 42 im Korbmachergeschäft.

Lampen werden gereinigt Poststraße Nr. 6 bei Eichelbaum.

Meine seit Jahren führende und sich bewährende

Rum-Pomade

wirkt so vortheilhaft auf die Haarwurzel, daß sie das Ausfallen der Haare nicht allein in kürzester Zeit beseitigt, sondern auch zu frühes Ergrauen verhindert.

Empfiehlt in anerkannter Güte à Pot 10 Ngr.

A. Beyer, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Auch führe ich vor wie nach mein selbst bereitetes echtes Klettenwurzel-Öel à Fl. 12, 6 und 3 \mathcal{R} fort.

Patent-Gummischeue,
amerik. und franz.,

bester Qualität, für Herren, Damen und Kinder empfiehlt billigst

C. Albert Bredow
im Mauricianum.

Radiale Wanzentinctur in die Bettstellen à Fl. 2 1/2 und 5 \mathcal{R} , desgl. in die Mauerweise à Fl. 10 \mathcal{R} , radicale Wottentinctur à Fl. 2 1/2, 5 und 10 \mathcal{R} , stark wirkendes Insectenpulver à Fl. 1, 2 1/2 u. 5 \mathcal{R} , giftfreies Fliegenpapier à Bogen 1 \mathcal{R} , so wie Fliegenleim à 12 \mathcal{S} empfiehlt F. L. Müller, Kl. Burggasse 6, 1. Et., nahe der Zeiger Str.

Fliegenpapier 1 Bogen 3 \mathcal{S} , 1 Buch 6 \mathcal{R} , Mückentinctur, Schutzmittel gegen Mückenstiche 1 Glas 5 \mathcal{R} Adler-Apotheke, Hainstraße.

Weckeruhren

neuester Construction, welche auf Reisen bequem bei sich zu führen, im Zimmer als kleine Pendule zu benutzen sind, empfehlen billigst Louis Ernst & Sohn, Thomaskäsechen 6.

Feinste Silberplattier-Waaren,

bestehend in diversen Sorten Hand-, Spiel- und Tafelleuchtern, Candelabres, Theemaschinen, Frucht- und Zuckerschalen, Weinkühler, Etageren, Service und Tafelgeräthe aller Art etc. empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Heute und morgen

verkaufe ich noch im alten Geschäftslocal

Reichsstrasse No. 7,

jedoch während der Messe

Augustus-Platz.

Robert Hänsel.

Tuchschube eigener Fabrik

empfiehlt im Dsd. so wie im Einzelnen C. Zeumer, Nicolaistraße Nr. 9. — NB. Auch wird jede Bestellung pünktlich ausgeführt.

Brocate (Poudre d'or) für Blumenfabriken in Gelb, Citron, Carmoisin und Silber empfiehlt Rich. Appunn, Neumarkt 7.

Zu der bevorstehenden Messe empfehlen wir unser

reich assortirtes Ancre- und Cylinderuhren-Lager

unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Louis Ernst & Sohn, Thomasgäßchen Nr. 6.

Außer den von mir seit Jahren geführten, wegen ihrer Elasticität, Reinlichkeit (sicher vor Ungeziefer) und Billigkeit hinlänglich bekannten

Bett-Einsägen und gepolsterten Matratzen mit Spiralfedern nach Dupasquier

empfehle ich noch Stahlfeder-Matratzen mit und ohne Kopferhöhung.

Ferner halte ich fortwährend Lager von eisernen Betten, welche mit der Matratze durch einen Druck zusammenzuschlagen und ebenso aufzustellen sind, so wie von Roßhaar-, Spanisch-Gras-, Waldwoll-, Waldgras-, Seegrass-, Rohr- und Stroh-Matratzen.

Louis Seyffarth, Grimm. Strasse Nr. 23, Ecke der Ritterstrasse.

Bettfedern- und Roßhaarhandlung, Magazin von Matratzen und Betten aller Arten.

Schlesische Stein-Dachpappen

aus der Fabrik der Herren

J. Erfurt & Allmann in Sirschberg,

geprüft in Sachsen, Preußen und Oesterreich und als feuersicher anerkannt, hält auf Commissions-Lager und verkauft zu Fabrik-Preisen in Tafeln und Rollen von 30' Länge und 3' Breite rhl., besorgt auch Eindeckungen damit unter Leitung des Herrn Dachdeckermeister Kessler hier, Markt Nr. 8.

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Die Thüringer Dachschiefer-Bergbau-Gesellschaft in Hoferode b/S.

empfehlen ihren großen Schablonen- und andern Dachschiefer zu billigsten Preisen und promptester Lieferung. Gefällige Aufträge nimmt Herr Emil Melmert in Leipzig (Petersstraße Nr. 14) für uns an.

Die Vepelhut-Fabrik



von G. Langer, Windmühlenstraße, Brauhaus, empfiehlt Damen-, Knaben- und Mädchenhüte in neuester Façon, getragene Hüte werden gewaschen, gefärbt und modernisiert.

Mantillen, Mäntelchen, Morgenröcke

und Jacken äußerst billig bei

C. Egeling, Markt Nr. 9, zweite Etage, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Ausverkauf.

Die noch vorhandenen Borräthe meines Lagers, darunter feine franz. Mägen, verkaufe ich wegen Aufgabe des Mägen-Geschäfts, zu und unter Kostenpreisen.

M. Drugulin, Grimm. Str., Ecke des Naschm.

Großer Ausverkauf

von Damenmänteln und Mantillen für Herbst und Winter zu sehr billigen Preisen

Grimma'sche Straße 31, 1. St.

Der Ausverkauf wird bis Sonnabend Mittag fortgesetzt.

Crinolins

à 10 π bis 5 π , Stahlreifen à Elle 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ π en gros & en détail empfiehlt die Fabrik von

Carl Netto,

jetzt Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstrasse.

Aufträge auf Thüringischen

Dachschiefer

effectuirt prompt und billig

Emil Fr. Dietsch

am Saltepunct Schönberg bei Mühltrösch an der Säch.-Bayer. Staats-Eisenbahn.

Fensterglas das Bund 1 Thlr. in der Berger'schen Spiegelfabrik Burgstraße Nr. 5.

G. Meyer, Preußergäßchen Nr. 9,

empfehlen seine Sporen, Rantbaren, Steigbügel, Trensen, sehr gute Striegeln u. a. m.

Chemisch-präparirte Lampendochte,

Astral-, Sohl- und Küchen-Lampendochte in allen Größen empfiehlt

F. Etzold, Petersstraße Nr. 29.

Wollenes Strumpfgarn

gut und billig verkauft

H. Meltzer.

Engl. Dachschiefer

verkauft billigst

J. D. Franke,

Schieferdeckermeister aus Chemnitz,

3. Zeit bei Herrn J. Bierlig, Königsstraße 9c.

Aufträge auf Schieferdecker-Arbeit nimmt noch an d. Obige.

Fensterglas

in allen Größen so wie

Dach- und Forstziegel

in jeder Quantität geben billigst ab

Merfeld & Dacumich, Brühl 71, Heilbrunnen.

80 Stück 13" 13" Glasscheiben billig abzulassen. Näheres beim Hausmann Löhns Platz Nr. 1.

Meinen geehrten Kunden

mache ich die Mittheilung, daß ich jetzt noch bestes vorjähriges gebleichtes Rapsöl auf Lager habe.

H. Meltzer.

Grundstücks-Verkauf.

Ein an der küssern Zeitzer Strasse gelegenes Grundstück, 10,000 \square Ellen Flächenraum enthaltend, wovon ca. 2500 \square Ell. bebaut sind, und welches sich hauptsächlich zu einem Fabrik-unternehmen eignet, ist zu verkaufen durch

Adv. Steche, Hainstrasse Nr. 28.

Hausverkauf.

Dasselbe ist 10 Minuten von Leipzig gelegen, solid gebaut, hat einen hübschen Obst- und Gemüsegarten und trägt 7% Zinsen. Näheres A. B. 99. fr. poste restante Leipzig.

Ein Productengeschäft soll wegen Familienverhältnisse an einen zahlungsfähigen Mann verkauft werden.

Adressen werden unter Chiffre L. H 300 franco Münzgasse Nr. 1, 1 Treppe erbeten.

Zu verkaufen. Eine Gartenlaube (Bude), noch in gutem Zustande, soll billig verkauft werden.

Näheres in der Berger'schen Spiegelfabrik, Burgstraße Nr. 5.

Ich bin beauftragt 5—10 Stück **Bereinsbrauereiactien** zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Kupfergäßchen 3, 2. Et.

Ein billiges **Pianosorte** ist zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Für 15 Thaler

ist ein **Clavier**, Octavig, zu verkaufen mit Noten
Dresdner Straße Nr. 60 bei **A. Bube**.

Ein **Billard** steht zu verkaufen sehr billig. Näheres zu Plagwitz auf dem Felsenkeller.

Spiegel die größte Auswahl,
Meublements in Nußbaum,
Meublements in Mahagoni,
Meublements in Birke
zu außerordentlich billigen Preisen Burgstraße 5, goldne Fahne.

2 große antike Rococco-Schränke

(Meisterstücke) von Nußbaumholz, und eine Auswahl anderer gebrauchter Möbel, Schreibsecretaire, Wäsch- und Kleiderchiffonniere, Kleiderschränke, Commoden, 20erlei Tische, Stühle, Sophas, 1 großes, breites Schlafsofa, Küchenschranke, 1 Bücherschr., 1 Schreibtisch — u. dgl. m. Verkauf **Central-Halle**, Eingang vis à vis der Badeanstalt bei **Robert Barth**.

Handlungs- und Comptoir-Utensilien,

1 großes **Doppelpult**, 1 kl. dgl., ein- u. zweiflüßige **Comptoirpulte**, **Geschäftstafeln** in 8 Größen, eiserne **Geldcassen**, **Briefregale**, 1 **Comptoirschrank** etc. Verkauf **Centralhalle**, Eingang vis à vis der Badeanstalt.

Meubels und Federbetten

zu verkaufen Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen 2 Mahagoni-Speisetischen mit 6 Einlagen, dgl. runde Tische, ovale, Spiel- und Klappische, Nähtische, 1 Chiffonniere, Commoden, Waschtische, Bettstellen, Kleiderschränke, Sopha, Stühle, Grünschr., 1 Lehnst. etc. Frankf. Str. 19 b. Hofmann.

Zu verkaufen steht 1 großer runder Tisch und eine Polsterbank, passend für eine Restauration,
lange Straße Nr. 4, 4. Etage links.

Zu verkaufen ist billig ein Pfeilerschränkchen von Kirschbaumholz Kupfergäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein Großvaterstuhl und ein Tisch Ulrichsgasse Nr. 6 parterre.

Gebrauchte Möbel, Bettstellen und Federbetten sind billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein Mahagoni-Schreibtisch, gut gehalten, ist für 16 fl (fester Preis) zu verkaufen lange Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen billig Bettstellen, Waschtische
Gerberstraße Nr. 29 parterre links im Hofe.

Zu verkaufen sind 2 Gebett gute Federbetten
Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen sind noch roth und weiß gestreifte gute Federbetten Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen von 9 Uhr an.

Zu verkaufen sind 2 Stück schlesische Leinwand à 60 Ellen 14 und 17 Thlr. Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Kleine Packkisten sind zu verkaufen
Hainstraße bei G. Ettler & Co.

Zu verkaufen sind Auszugs halber: 1 berliner Porzellanofen, 3 Doppelfenster, 3 Marquisen, 1 Kochmaschine Weststraße Nr. 19, 1. Etage. Von 11 bis 12 Uhr.

9 Stück eiserne Oberlichtfenster, jedes $2\frac{3}{4}$ Ellen im \square , sind billig zu verkaufen
Petersstraße in den 3 Rosen.

Zu verkaufen

ist eine leichte verdeckte Victoria-Chaise, ein- und zweispännig zu fahren, Alexanderstraße Nr. 6. **Bernh. Vieweg**.

Zu verkaufen sind Weststraße Nr. 1 Pfähle und Planken einer Uferbekleidung. Ein kleines Warmhaus auf den Abbruch.

Die komplett gut gehaltenen thönernen **Fliesen**, lichtglasierte Farbe, zu einem großen Küchenofen sind billig zu verkaufen
Weststraße Nr. 25 parterre.

Ein **Meubles-Wagen** ist für 50 fl zu verkaufen Petersstraße in den 3 Rosen.



Morgen Sonnabend den 15. d. M. steht ein Transport **neu-milchender und hochtragender Kühe** zum Verkauf Frankfurter Straße, große Funkenburg.

Albert Franck.

Schafviehverkauf.
Am Sonnabend den 15. Sept. treffen 500 Stück fette Pommerse Hammel im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.
C. L. Bethke, Viehhändler.

Zu verkaufen ist ein schöner Ziegenbock, passend zum Zug, Brühl Nr. 22, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein kleines **Windspiel** Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind viele schöne Hühner zum Schlachten und zur Zucht, auch ein **Geschirr**, für einen Fiaker passend, hohe Straße Nr. 34.

4 schöne kräftige große **Asclepien** (Porzellanblume) werden billigt verkauft kl. Burggasse Nr. 6, 1. Etage bei F. L. Müller.

Zu verkaufen sind 15 bis 20 Centner gutes Heu
Flosplatz Nr. 1.

Dachspähne werden billigt verkauft
Ulrichsgasse Nr. 30.

Gute große Dachziegel.

Von heute ab habe ich den Verkauf von Dachsteinen vorzüglicher Qualität dem Herrn

Eduard Oehme,

Brühl Nr. 74,

übertragen, welcher durch regelmäßige Sendungen in den Stand gesetzt ist, jeden Auftrag **sofort und billigt** auszuführen.

Leipzig, den 11. September 1860.

Ziegeldeckermstr. **Leonhardt** aus Naumburg.

Einige 30,000 Dachziegel

bester Qualität sind im Auftrage einer renommirten Ziegelei zu billigem Preis noch abzulassen.

Näheres beim Portier Hrn. **Lange** am Königl. Sächsisch-Bayrischen Kohlen-Bahnhof.

Bausand,

I. Qualität 7 fl , II. Qualität 5 fl , wird täglich verkauft in Neureudnitz vis à vis von Nr. 1 der Thonbergstraßenhäuser, auf dem Bauplatz.

Marken hierzu können in Empfang genommen werden im Comptoir der Bier-niederlage an der ersten Bürgerschule.

Guter Dünger ist abzufahren bei der Centralhalle und Place de repos.

Ambalema-Cigarren

vorzüglicher Qualität und gut gelagert empfiehlt à 3 und 4 fl pr. Stück **Oscar Jessnitzer**, Dresdner Straße Nr. 1.

Billig, billig, billig und doch gut.

Wohlriechenden Schnupftabak à $4\frac{1}{2}$ fl pr. fl , sauren **Schnupftabak**, reine **Carotte** à $4\frac{1}{2}$ fl pr. fl , bei

H. Meltzer, wohnt Ulrichsgasse Nr. 29.

Gerösteten Kaffee,

ganz rein und kräftig von Geschmack à 11, 12, 13 14 fl , empfiehlt täglich frisch **G. H. Pfordte**, Dresdner Str., Rheinischer Hof.

Eine vorzügliche Sorte Kaffee das Pfd. 88 fl , f. Java zu 92 fl , 96 fl und 10 fl , Kaffee-Zucker das Pfd. 56 fl empfiehlt

Julius Thielemann, Petersstraße 40.

Gerösteten Kaffee,

beste Qualitäten, täglich frisch empfiehlt **Oscar Jessnitzer**, Dresdner Straße Nr. 1.

Kaffeezucker,

schöne, feine, feste Waare à $5\frac{1}{2}$ fl pr. fl verkauft **H. Meltzer**.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 258.]

14. September 1860.

2. Sendung Whitstabler Austern

in Auerbachs Keller.

Austern

die 1. Sendung erhielt und empfiehlt
Louis Küster,
Wein- und Delicatessen-Keller am Markt im Königshaus.

57er Rhein- und Neckarwein

verkaufe ich in Flaschen sehr billig in meiner Weinstube, das
Viertel Rother 3 π , Weißwein 2 1/2 π , dergl.

1858er Rother Neckarwein

à Flasche 8 π , das Dgd. 3 π ,

Veredelte sächsische Weine

à Flasche 6, 7 1/2, 8 und 9 π empfiehlt

Carl Schaaf, Universitätsstraße.

 Himbeer-Simonaden-Essenz von gebirg-
schen Waldhimbeeren in wahrhaft unübertreffbarer
Qualität verkauft für mich sehr billig Herr Theod. Schwennicke.
Julius Gräser in Wolfenstein.

Brathäringe,

in neuer Waare angekommen:

Stralsunder 1 Wal 1 5/6 Thlr.,

do. 1/2 " 40 Stk. 1 Thlr.,

Rügenwalder 1 " 1 1/2 Thlr.,

neue russische Schoten à Pfund 1 Thlr.,

Mal marinirt in Selée pr. Fäßchen 2 1/4 Thlr.,

Mal marinirt in Nollen pr. Fäßchen 2 1/4 Thlr.,

Lachs marinirt pr. Fäßchen 2 1/4 Thlr.,

Anchovis nord. pr. Fäßchen 20 Ngr.

empfiehlt und verkauft Gotthelf Kühne.

 Kappler und Kieler Vöcklinge, auch Kieler
Makrelen wunderschön bei
Theodor Schwennicke.

Die ersten neuen Brathäringe erhielt und empfiehlt
Dor. Weise.

Von den ausgezeichneten Speckvöcklingen erhielt ich heute
frische Zufuhr. Dor. Weise.

Mal in Selée, frische Lebertrüffelwurst empfiehlt
Dor. Weise.

Mecklenburger Winterschinken mit und ohne Knochen, Schwarz-
fleisch in Bauchstücken, auch erhalte ich in diesen Tagen geräu-
cherten und marinirten Lachs. Dor. Weise.

Beste Bayr. Schmelzbutter

à 7 1/2 π , feinstes Dampf- u. Kartoffelmehl à 20 π , ge-
röst. Suppenmehl à 24 π empfiehlt Jul. Kiessling, Dresd. Str. 57.

Frische Tischbutter, sehr gut von Geschmack, empfiehlt
zum billigsten Marktpreis, Preiselbeeren im Ganzen und
Einzelnen F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Allersdorfer Sahnkäse,

neue Sommerwaare, ganz ohne Geruch,

Neue Preiselbeeren

à Pfund 2 Ngr.,

Neue marinirte Häringe

mit neuen Früchten à Stück 2 Ngr.

empfiehlt Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Die so beliebten böhm. Sahnkäse

à St. 4 π , Schod 20 π , sind wieder angekommen; auch em-
pfehle ich gute Ritttergutsbutter 17, 18 und 19 π die π ,
so wie ein wohlgeschmeckendes Roggenbrot während der Messe
mitten in Auerbachs Hof. Aug. Vartonn.

Messgeschirr, als: Gläser, Flaschen, Wasch- und Nachtgeschirr
soll billig verkauft werden Neumarkt Nr. 17, 1 Treppe.

Bauschutt wird angenommen ohne Vergütung
Weststraße letztes Haus, nächst dem Frankfurter Thor.

Zur Beachtung.

Altes Meißner und Sevres-Porzellan, als: Figuren,
Gruppen, Vasen, Dosen, Service ic., schön geschliffene
und bemalte Gläser und Vocale, so wie alle werthvolle alter-
thümliche Gegenstände kaufen stets zu höchsten Preisen
Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Comptoirpulte, Geschäftstafeln, Regale,
Kästenregale, eis. Geldeassen ic., ic., ic., so wie
Meubles jeder Art, Federbetten, Matratzen ic.
werden zu kaufen gesucht und jetzt gut
bezahlt Centralhalle bei Robert Barth, Eingang
vis à vis der Badeanstalt.

Ein gebrauchter feuerfester Geldschrank noch in gutem Zu-
stande und von nicht zu kleinen Dimensionen wird zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter der Chiffre B. H. 101. sind niederzulegen
in der Expedition d. Bl.

Gebrauchte Blumentöpfe werden zu kaufen gesucht. Adressen
sind abzugeben Schloßgasse Nr. 10 im Hofe im Geschäft.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

2 Stück Doppelfenster gesucht,
circa 3 Ellen hoch und 1 Elle 13 1/2 Zoll breit,
Georgenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein niedriger Handrollwagen wird zu kaufen gesucht, desgleichen
eine Brückenwaage. Offerten bei Herrn D. Klemm unter C. C.

2700 Thlr. werden gegen gute Hypothek und Verzinsung
zum 4 1/2 % auf ein großes Rittergut zu erborgen gesucht.
Hierauf reflectirende Selbstdarleiber wollen sich unter der Adresse
N. N. 2. an die Expedition dieses Blattes wenden.

4000 π im Ganzen oder auch bis zu 1000 π herab sollen
gegen genügende Hypothek sofort ausgeliehen werden.
Selbsterleiher unter R. 24. poste restante Leipzig.

3100 Thlr. sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch
Adv. Friedr. Franke.

1000 π und 500 π hat gegen Mündelhypothek auszuleihen
Adv. S. Müller, Reichstraße Nr. 36.

Eine durch ihre Werke legitimirte Schriftstellerin wünscht
für diesen Winter die Leitung eines Kränzchens befreundeter Fa-
milien zu übernehmen, dessen Zweck sein soll, die Damen mit
allen neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Literatur, mit
älteren classischen Werken, den Kritiken und Verfassern bekannt
zu machen, so wie die Theilnehmerinnen zu Arbeiten für Familien-
feste anzuregen oder schon fertige Artikel ic. durchzusehen und zu
besprechen. Auch einzelne Personen können Unterricht auf diesem
Gebiete erhalten.
Adressen unter W. B. erbittet sie sich durch die Expedition
dieses Blattes.

G e s u c h .

Für eine Buchhandlung hier wird ein jüngerer Schreiber gesucht,
der eine gute Handschrift hat, im Rechnen geübt ist und gute
Zeugnisse aufweisen kann.

Offerten unter Beifügung der letzteren werden unter Chiffre
W. F. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Vergoldegehilfe kann sofort in Condition treten.
Zugleich wird ein Bursche in die Lehre gesucht von

J. W. Müdrich, Vergolde in Rudnitz, Grenzgasse 22.

6-8 Schuhmachergesellen, die geübt sind in Stie-
feletten-Arbeit, werden für anhaltende Arbeit sofort gesucht
von

B. Möncke, Katharinenstrasse Nr. 2.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerprofession
zu erlernen, sofort anzutreten. Zu melden beim Bäckermeister
Marcus in Reichels Garten.

Einem Schieferdecker

sucht **J. D. Franke**, Schieferdecker, Königsstraße Nr. 9c.

Ein Tischler, welcher im Poliren geübt ist, findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit Burgstraße Nr. 12, 4. Etage

Gesucht wird in der grünen Schenke
ein **Kellnerbursche**.

Es finden noch einige Kellner und Kellnerburschen
Condition bei

Adolph Kell am Neumarkt.

Gesucht wird sofort ein Kellner die Messe über bei Leithold im Tiger, Brühl Nr. 52.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner kann sich melden in der Restauration von Ed. Mahler.

Gesucht wird ein Kellnerbursche mit guten Attesten
Plauenscher Platz Nr. 1 parterre.

Ein kräftiger Bursche, welcher schon in Restaurationen war, findet Stelle kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche Ritterplatz Nr. 16.

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche**. Näheres Reudnig, Drei Lilien.

Gesucht

wird gleich ein Kellnerbursche Ritterstraße Nr. 41.

Gesucht wird für den 1. October ein Bursche als Ausschläger. **A. H. Bachmann**, Petersstraße Nr. 45.

Ein Laufbursche wird gesucht
Georgenstraße Nr. 6 parterre.

Ich suche sofort einen Laufburschen.
Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Laufbursche durch die Herren Zuckschwerdt & Seiß, Petersstr. 46 im Hofe.

Eine Demoiselle, welche ganz fertig im Puz arbeitet, kann sofort engagirt werden. Grimm. Straße Nr. 20, 2 Treppen links.

Gesucht. Eine Puzmacherin, die im Fertigen von Hüten geübt ist, Brühl Nr. 2, 2. Etage.

Geübte Schubeinfasserinnen finden Beschäftigung bei
H. Scheuermann, Elsterstraße Nr. 40.

Einige Mädchen, welche fertig im Sutfastieren, finden dauernde Arbeit. **Saugks Sutfabrik** am Rosenthal.

Gesucht werden geübte **Weißnäherinnen**
Leipziger Straße Nr. 67 in Reudnig.

Ein Mädchen, welches gut in Tuch näht, findet Beschäftigung bei **Moriz Berger**, Reichsstraße Nr. 48.

Gesucht werden für eine **Künstlergesellschaft mehrere Mädchen** von vortheilhaftem Aeußern.

Diejenigen, welche darauf reflectiren, wollen ihre Adressen unter Chiffre **F. R. H. 46** in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Eine **Verkaufs- und Büffet-Mamsell**, gut empfohlen und soliden und gewandten Benehmens, wird in ein hiesiges sehr anständiges **Weingeschäft** gesucht.

Klein- Fleischergasse Nr. 23 im Comptoir.

Gesucht wird eine tüchtig routinirte Kellnerin, aber nur von auswärtig. Das Nähere Neumarkt 4, 4 Tr. bei Hrn. Schneidermeister **Schönherr**.

Eine Wirthschaftsmamsell,

nicht zu jung, in ein auswärtiges Gasthaus wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres **Pragers Bier-Tunnel** früh von 9 Uhr an zu erfragen.

Ein anständiges reinliches Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres zu erfragen gr. Windmühlenstr. 33 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, nicht über 18 Jahr alt, in der Destillation **Dresdner Straße Nr. 6/7**.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen, welches häusliche Arbeit mit übernimmt, kann sich melden **Poststr. 8, 1 Tr.**

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Universitätsstraße Nr. 15 parterre**.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden von 9—11 Uhr früh **Neukirchhof Nr. 34, 3 Tr.**

Gesucht wird zum **15. Septbr.** ein ordentliches **Dienstmädchen Holzgasse Nr. 11b, 3 Treppen**.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Johannisgasse Nr. 6—8, 2 Tr.** bei Frau **Tittel**.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein ordentliches Dienstmädchen. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden **Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage**.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den Nachmittag hohe Straße 10 part.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein ordentliches Mädchen für die häusliche Arbeit **Weststraße Nr. 51 im Gewölbe**.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für die Küche
Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit sogleich oder zum 15ten **Hainstraße Nr. 24 bei Fr. Seiler**.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—17 Jahren zu häuslicher Arbeit und für ein Kind sofort
Nicolaisstraße Nr. 11, Gewölbe rechts.

Eine Kindermuhme in gesetzten Jahren, nicht ungebildet, die eine derartige Stelle bei anständigen Familien schon innegehabt, wird gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt **Schützenstraße 22, 1 Treppe rechts**.

Ein ehrliches und ordentliches Mädchen wird sogleich oder den 15. Sept. bei Kinder gesucht in **Altshönesfeld Nr. 92**.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein an Ordnung gewöhntes Mädchen mit guten Attesten
Markt Nr. 17, Königs Haus Treppe D, 3 Tr.

Ein arbeitstüchtiges Dienstmädchen mit guten Attesten wird zum 1. October zu miethen gesucht.

Mit Buch in den Frühstunden zu melden **Neumarkt Nr. 3, 1. Etage im Geschäft**.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden **Hainstraße Nr. 20, 2. Etage**.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann sich melden **Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe**.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen findet sofort Stelle. Zu erfragen
kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zu leichter Arbeit, kleine Gasse Nr. 2.

Gesucht wird für die Messe eine Frau, die im Kochen etwas erfahren ist, große Fleischergasse Nr. 16 in der Restauration.

Gesucht wird für die Messe eine verständige Person zur Wartung zweier Kinder **Brühl Nr. 36 parterre**.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. September in Dienst oder zur Aufwartung **Fleischerplatz Nr. 8**.

Ein junger, militairfreier Commis,

bestens empfohlen, welcher auf Lager und Reise fungirt hat, sucht ein anderweitiges Engagement in einer Manufactur-, Ausschneid- oder Modewaarenhandlung auf Zeit oder auch nur zur Messe.

Adressen erbittet man unter
R. H. 21 a poste restante.

Zur Aushilfe von Arbeiten während der Messdauer empfiehlt sich den geehrten hiesigen wie auswärtigen Herren Principalen ein streng rechtlicher, thätiger Kaufmann. Gef. Adressen unter **A. R.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann,

welcher gute Zeugnisse und Empfehlungen aufzuweisen hat, gut schreibt und leicht rechnet, so wie mit der Buchführung bekannt, seit längeren Jahren hier conditionirt und Localkenntnisse besitzt, sucht Stellung für immer oder für diese Messe. Werthe Adr. bittet man gef. unter **N. W. 6** in der Exped. d. Bl. niedergulegen.

Ein in **Manufactur bewandertes Mensch**, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat und auch im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, sucht zur bevorstehenden Messe und auch auf spätere Zeit in einem ähnlichen Geschäft **Condition**. Nähere Auskunft darüber wird ertheilt **Reichsstraße, goldner Gut bei Herrn Dusschke**.

Zwei Dachdecker

mit Handlanger, die von ihrem bisherigen Arbeitsgeber empfohlen werden, suchen von Montag an Arbeit. Zu sprechen **Brühl 59 bei E. H. Lentzsch**.

Messstellige such. Ein mit allen geschäftlichen Arbeiten bestens vertrauter Kaufmann empfiehlt sich hierdurch zu Hilfsbeschäftigungen. Geneigte Offerten wird Herr **Bennet** auf der Leipziger Hagel-Versicherung, Poststr., **Goldmars Hof 1 Tr.**, gefälligst in Empfang nehmen.

Ein gewandter Kellner mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres in der Restauration von Hrn. **Eismann**, gr. Fleischergasse.

Ein
sich jed
sucht
ihre w

Ein
wander
einen
verehrt

Ein
Kellner
Brühl

Ein
Laufbur
der Er

Ein
fische
vertrau
Berka
„Glück

Ein
chen
Arbeits
Pfleger
sichtig
beschei

Ein
Junge

Ein
Messe
Ade

Ein
Stelle
sie ger
Empfe
bereits
Kinde

Ein
Stelle
Zweig
Arbeits
Stellu
Da

Ein
mädch
Wind

Ein
währe
einem
Exped

Ein
gung,
Hof,

Ein
Stun
Fleisc

Ein
15. L

Ein
nicht
1. D
Kinde

Ein
ständ

Ein
sprüch
man

Ein
zum

Ein
erfab
N

Ein
licher

Ein militärfreier Mann, welcher im Pocken bewandert ist und sich jeder Arbeit unterzieht, die besten Empfehlungen zur Seite hat, sucht einen Posten. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthe Adresse Ritterstraße Nr. 30 niederzulegen.

Ein kräftiger militärfreier Mensch, welcher in Kellerarbeit bewandert ist und die besten Empfehlungen zur Seite hat, sucht einen Posten. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthe Adresse Ritterstraße Nr. 41 niederzulegen.

Announce.

Ein junger Mensch von auswärts sucht eine Messstelle als Kellner oder auch in einem andern Geschäft. Näheres zu erfragen Brühl Nr. 61, im Hofe 2 Treppen.

Ein kräftiger Bursche von 15 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche. Adressen unter M. H. 24. gefälligst niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Eine junge verheirathete Dame, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, mit dem Correspondenzfache vertraut, wünscht in einem hiesigen Geschäft oder Conditorei als Verkäuferin placirt zu sein. Geehrte Adressen unter der Chiffre „Glück auf H. 101“ erbittet man sich poste restante.

Ein gebildetes, sehr anständiges und ansehnliches junges Mädchen aus Thüringen, hier ganz fremd, geschickt in weiblichen Arbeiten, sucht sofort Condition, sei es als Verkäuferin, zur Pflege einer alleinstehenden gebildeten Dame oder auch zur Beaufsichtigung von Kindern in einem anständigen Hause. Ansprüche bescheiden. Näheres und persönliches Vorstellen Raundörschen Nr. 14, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin od. Jungemagd zu sofortigem Antritt. Zu erst. Reichsstr. 34, 2 Tr.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern sucht für die Messe eine Stelle als Verkäuferin. Adressen erbittet man Markt Nr. 5 im Hutlager.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht baldigst eine Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, auch würde sie gern die Erziehung einiger Kinder mit übernehmen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite, da sie in gleicher Eigenschaft bereits mehrere Jahre einen Haushalt und die Erziehung eines Kindes leitete. Auf gefällige Nachfragen wird Nachricht ertheilt Inselfstraße Nr. 2 parterre rechts.

Eine Wirthschafterin sucht bei einem einzelnen Herrn eine Stelle, in der Stadt oder auf dem Lande. — Da sie in allen Zweigen der Oekonomie bewandert ist, so wie in allen häuslichen Arbeiten, in der Küche und Näherei, so würde ihr eine derartige Stellung erwünscht sein.

Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein solides, strengrechtlches Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen womöglich in einem Hotel. Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 5 im Gewölbe niederzulegen.

Eine junge Frau von auswärts, im Kochen erfahren, wünscht während der Messe in einer Küche beschäftigt zu werden, sei es in einem Gast- oder Privathause. Adressen unter U H. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Eine brave und rüstige Frau sucht die Messe durch Beschäftigung, sei es als Aufwartung oder Plattfrau. Näheres Dresdner Hof, im Hof bei Frau Halter 3 Treppen.

Gesucht wird von einem Mädchen eine Aufwartung auf einige Stunden oder den ganzen Tag. Zu erfragen Neumarkt Nr. 7 im Fleischwaarengeschäft.

Eine Wandin sucht Dienst als Kinderwärterin zum 1. oder 15. Oct. Zu erfragen von 10—12 Uhr bei der Herrschaft Centralstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, im Nähen und Platten nicht unerfahren, auch viel Liebe zu Kindern besitzend, sucht zum 1. Octbr. Dienst bei einer nobeln Herrschaft als Stuben- oder Kindermädchen. Zu erfahren Frankfurter Straße Nr. 67, 1 Tr.

Gesucht wird von einem Mädchen ein Posten bei einer anständigen Herrschaft sofort oder zum 1. Ritterstraße Nr. 19, Hof 1 Treppe bei A. Schmidt.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum 1. October. Werthe Adressen bittet man niederzulegen H. Fleischergasse z. g. Krone, 2 Tr. vorn her.

Ein braves Mädchen sucht für Küche oder als Jungemagd zum 1. Oct. Dienst. Näheres Reichstraße 9 im Schuhverkauf.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht bis 1. October einen Dienst. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 36 im Magazin.

Ein solides Mädchen, in der Küche, allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst. Zu erst. Dresd. Str. 25, 2. Et.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches nähen und platten kann, sucht zum 1. Oct. einen Dienst für Alles. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit oder als Jungemagd Dienst. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Dienstgesuch.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. October Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres gr. Windmühlenstraße 15 im Hofe 3. Haus parterre rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht für die Messe eine Stelle für häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 2 Treppen.

Ein braves zuverlässiges Mädchen sucht baldigst Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres beim Hausmeister in der Georgenhalle.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine Stelle als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. October. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 17, 2 Treppen, bei der Herrschaft.

Gesucht wird für kommende Messe ein Hausstand für einen Westenfabrikanten in der Reichstraße, Nicolaistraße oder Brühl. Das Nähere Halle'sche Straße Nr. 15 bei J. G. Gollmann.

Als Musterlager wird für die Messe von einem hiesigen Kaufmann in der Messlage eine kleine Stube vorn oder hinten heraus zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben bei Herrn C. F. Müller, Hohmanns Hof.

Zu Weihnachten zu beziehen wird ein Logis zu miethen gesucht im Preise von 60—80 fl .

Franco Offerten poste restante unter Chiffre C. F.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis, zwei bis drei Treppen hoch, in der Nähe der Grimma'schen Straße.Adr. bittet man abzugeben bei Hrn. Scheffler, Grimm. Straße 23.

Gesucht wird von einer stillen Witwe ein kleines Logis zu Michaelis von 30—40 fl . Adressen bittet man Brühl Nr. 78 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten d. J. ein Familienlogis in der Dresdner Vorstadt zu 130—200 fl . Gef. Off. bittet man unter H. P. bei Hrn. Julius Kießling abgeben zu lassen.

Logisgesuch.

Ein mittleres Familienlogis, in der innern Stadt gelegen, nicht über 3 Treppen, wird Verhältnisse halber noch zum 1. Oct. von pünctlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Adressen unter X. Z. H. 10. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten Verhältnisse halber noch bis zum 1. Oct. ein Familienlogis im Preise von 50—60 fl .Adr. unter Chiffre A. B. poste restante abzugeben.

Gesucht wird zur bevorstehenden Messe eine freundliche Stube nebst gutem Bett — Matratze und Steppdecke, so wie Bedienung — nicht über 2 Treppen hoch und in der Messlage. Adressen nebst Preisangabe nimmt die Tuchhandlung von B. J. Hansen, Markt 14, an.

Gesucht wird auf 8 bis 10 Tage eine Stube (mit Bett), 1. oder 2. Etage, als Musterlager, in der Nicolai-, Reichstraße oder Brühl. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben bei Hoffmann u. Kollmann.

Gesucht wird von zwei Leuten (Mann und Frau) ein meubl. Zimmer mit 1 oder 2 Schlafkammern. Adr. unter H. G. 30. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende Witwe mit 2 Töchtern sucht Stube und Kammer (unmeublirt) bis 1. Octbr. Weststraße 52, 1 Tr. rechts.

Ein junger Professionist sucht eine Stube mit Kammer in der inneren Stadt, sogleich zu beziehen. Adressen sind mit L. G. bezeichnet Grimma'sche Straße Nr. 10 im Müzengeschäft abzugeben.

Ein junger Mensch sucht eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer in der nördlichen oder östlichen Seite der Vorstadt, baldigst zu beziehen. Adressen nebst Bedingungen unter der Chiffre L. F. sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sogleich ein Stübchen oder eine einzelne Schlafstelle für einen jungen Mann.

Adressen mit Preisangabe bittet man Königsstraße Nr. 14 im Hofe 1 Treppe niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht eine Stube ohne Bett. Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem ledigen Herrn, welcher den Tag über nicht zu Hause ist, ein Stübchen als Schlafstelle, womöglich in Reichels Garten. Adressen sind abzugeben Reichstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Zu vermieten Bettstellen, Stahlfeder-, Koffhaar- und andere Matrasen, Federbetten, Tische, Spiegel, Waschtische, Stühle Brühl Nr. 3 u. 4. **Wilh. Barthel.**

Mehrere Gebett gute rothe Federbetten sind für diese Messe zu vermieten Schützenstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein großes geräumiges Gewölbe in einer lebhaften Straße bis 15. October. Näheres in der Conditorei von F. A. Kröber, Grimmaische Straße, Ecke der Nicolaistraße.

Das von mir in bester Messlage (Salzgäßchen) innehabende Gewölbe ist für die Messen ganz oder zur Hälfte zu vermieten. **Theodor Schwennicke.**

Ein Gewölbe im Plauenschen Hof, Halle'sches Gäßchen, ist für diese Messe billig zu vermieten. Näheres durch Herrn Friedrich Herrmann im Plauenschen Hof.

Katharinenstraße Nr. 26 ist die Hälfte des Gewölbes für diese Messe zu vermieten.

Meßvermietung.

Die Hälfte des Gewölbes Reichstraße Nr. 11 ist für diese Messe noch zu vermieten. Näheres daselbst.

Meßvermietung. In der Petersstraße ist ein Gewölbe zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 15 im Gewölbe. Auch ist daselbst eine Stube zu vermieten.

Eine erste Etage von 7 Fenstern Straßenfront mit großen Räumlichkeiten in bester Messlage des Brühls ist von Ostern 1861 an, nach Befinden auch früher, anderweitig als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Bermietung. In der Centralhalle stehen zu vermieten 2 Läden und mehrere große heizbare Locale, die zu jedem großen Geschäft oder als Niederlagen passend sind. Zu erfragen daselbst 1 Treppe rechts.

Meßlocal:

Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein Meßlocal als Waarenlager

in der schönsten Messlage in der Reichstraße nebst Schlafgemach ist diese Messe zufällig leer geworden, da der Inhaber des Locals nicht kommen kann, und soll deshalb diese Messe billig anderweit vermietet werden.

Näheres Neumarkt Nr. 9 in der Schulbuchhandlung.

No. 31 Grimma'sche Strasse 1ste Etage sind Mess-Verkaufslocale billig zu vermieten.

Zu vermieten ist in 1. Etage des Brühles eine zweifenstrige Stube mit Nebenpiece als Geschäftslocal. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Ein Verkaufslocal in der besten Lage der Grimm. Straße ist für diese und folgende Messen abzulassen. Näheres Grimm. Straße Nr. 36 bei Franz Herzog.

Brühl Nr. 19

ist in erster Etage ein dreifenstriges Verkaufslocal sammt daneben befindlichem einfenstrigen Zimmer für die Dauer der Messen von Michaelis a. c. ab zu vermieten. Näheres durch Dr. Roux, Brühl 65.

Hausstand

mit Niederlage Brühl Nr. 70 zu vermieten.

Meßverkauflocalvermietung.

Zwei schöne Zimmer nebst Schlafcabinet, passend als Verkaufslocal, sind für diese und folgende Messen zu vermieten Reichstraße Nr. 3, 2. Etage.

Meßlocalvermietung

Grimma'sche Straße Nr. 5 rechts 2. Etage, auch sind Wohnzimmer daselbst zu haben.

Meßvermietung: Verkaufslocal mit Schlafcabinet in 1. Etage, ganz nahe am Markt, Petersstraße Nr. 44.

Meßvermietung.

Eine 2fenstrige Stube nebst Schlafkammer, zu Musterlager oder Verkaufslocal geeignet, ist in bester Messlage für diese und nächstfolgende Messen zu vermieten Brühl 71, 2 Tr. vorn heraus.

Meßvermietung

Reichstraße Nr. 28 in 1. Etage Zimmer und Alkoven. Näheres daselbst 2. Etage.

Meßvermietung.

Eine erste Etage im Salzgäßchen 4 ist für diese und folgende Messen als Verkaufslocal zu vermieten. Das Nähere daselbst 3. Et.

Meß = Vermietung.

Burgstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts, sind 2 Stuben mit 4 bis 6 Betten zu vermieten.

Meßvermietung.

Die Hälfte eines Erkerzimmers, passend als Musterlager, Nicolaistraße Nr. 13, 1 Treppe.

Meß = Vermietung.

Zwei Zimmer mit Alkoven Klostergasse Nr. 14, 2 Treppen.

Meßvermietung.

Eine 2fenstrige Stube, Ecke der Grimma'schen und Nicolaistraße erste Etage als Muster- oder Waarenlager ist für 30 abzugeben. — Näheres bei Herren F. A. Schruth & Sohn, Neumarkt Nr. 35.

Meßvermietung.

Zwei helle freundliche Zimmer, die sich zu Musterlagern oder Verkaufslocalen eignen, sind in bester Messlage Brühl Nr. 2, 2. Etage zu vermieten.

Meßvermietung.

Brühl 31, 1 Treppe, ist ein schönes Erkerzimmer zu vermieten.

Meßvermietung.

Ein freundliches Zimmer mit 2 Betten Neumarkt Nr. 5, 4. Etage vorn heraus.

Meßvermietung. Ein großes Erkerzimmer mit Aussicht auf den Markt Thomaskäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Meßvermietung. 2 Zimmer nebeneinander sind zusammen oder einzeln mit Betten zu vermieten Katharinenstraße 25, 3. Etage.

Meßvermietung. Eine schöne geräumige Stube nebst Alkoven Brühl Nr. 18 (rother Löwe) hinten quervor 2 Tr. rechts.

Meßvermietung, Hainstraße 21, 2. Etage vorn heraus, eine gut meublirte Stube (vis à vis Hotel de Pologne).

Ein fein meubl. Zimmer in 1. Etage, mitten in der Stadt, an der Promenade gelegen, ist für diese Messe zu vermieten.

Robert Hänsel,
Reichstraße Nr. 7.

Für diese und folgende Messen ist ein sehr schönes, freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet, nahe am Theater und an der Promenade gelegen, zu vermieten

Fleischerplatz Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen ein helles freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet, welches bisher von einem Juwelier bewohnt war. Passend für Juwelier, Uhrenhändler, Bijouterie- oder Musterlager. Brühl Nr. 57 in 1. Etage.

Zu vermieten ist am Neumarkt eine trockne, sehr geräumige Niederlage und das Nähere zu erfahren Grimma'sche Straße Nr. 32 bei Herrn Nadler Buchner.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein großer trockener Keller Petersstraße Nr. 29. Näheres daselbst Nachmittag 2-3 Uhr.

Bermietung.

Ein großer Schuppen, 50 Ellen lang, 14 Ellen tief, ist auf dem Flossplatz Nr. 3 von jetzt an zu vermieten und das Nähere daselbst 1 Treppe zu erfragen.

Stallung für vier Pferde mit Schuppen, Futterböden und einem Logis im Hause Nr. 9 am Königsplatz ist zu vermieten durch Adv. Andriesschn, Thomaskirchhof Nr. 19.

Eine Expedition

für Advocaten oder Agenten (bestehend aus 2 freundlichen Zimmern) ist zu vermieten Nicolaistraße 46, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort oder Michaelis zu beziehen ist eine schöne erste Etage, 150 Thlr., in der Zelzer-Worstadt gelegen. **S. C. Wehnert,** Eiserstraße.

In der Nähe des Marktes

werden zu Ostern 1861 frei

- 1) ein Logis von drei Stuben mit Zubehör in der vierten Etage für 70 fl ,
- 2) ein Logis von drei Stuben mit Zubehör in der fünften Etage für 65 fl ; beide hell und freundlich.

Adressen unter R. Nr. 8. wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben.

Zwei Mittelwohnungen auf dem Hofe sind zu Michaelis, eine große Wohnung ist zu Neujahr zu vermieten lange Str. 9, 1 Tr.

Zu vermieten sind Michaelis Eisterstraße Nr. 37 zwei Logis 4 Treppen hoch à 70 fl an stille Familien.

Zu vermieten sind von Neujahr u. Ostern ab noble Familienlogis von 250 — 600 fl mit oder ohne Garten, theils in der Dresd. Vorst., theils in der Petersvorstadt u. theils in Reich. Garten durch das **Local-Comptoir**, Hainstraße 21.

Ein sehr freundliches Familienlogis in Neuschönefeld ist zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 15, III. Expedition.

Zu vermieten ist wegen Wegzuges von Michaelis ab eine hohe Parterrewohnung von 4 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen; eine erste Etage von 3 Stuben u., Zeißer Straße Nr. 17, zweite Etage.

Die neu eingerichtete noble zweite Etage Tauchaer Straße Nr. 13, aus 7 Zimmern mit Zubehör bestehend, ist Verhältnisse halber noch zu Michaelis zu vermieten. Nähere Auskunft Kreuzstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist die 1. Et. zu Michaelis, Preis 140 fl Marienvorstadt, Reudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ein Paar stille, rüchlich zahlende Leute Flossplatz Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ist von Mich. ab ein trocknes Parterre von 7 Piecen, entweder als Wohnung oder Geschäfts- u. Fabriklocal, auf Wunsch mit Niederlage, in einer Hauptstraße d. innern Vorstadt durch das **Local-Comptoir**, Hainstraße 21.

Zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen ist in schönster Lage der Vorstadt ein neu eingerichtetes, freundliches Familien-Logis für 160 Thlr.

Näheres bei **Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.

In Plagwitz ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u., sogleich oder auch erst zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere beim **Bäckermeister** Leichsenring in Plagwitz.

Zu vermieten

ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer vom 1. October ab als **Sarçonwohnung** Gerberstraße Nr. 2 bei Günther.

Zu vermieten ist (messfrei) ein große helle, gut ausmeublirte Stube mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren Hainstraße Nr. 18, Treppe B dritte Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit Meubles und separatem Eingang an einen Herrn in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 283, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. October eine gut meublirte Stube an Herren Wiesenstraße Nr. 14, hohes Parterre.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine heizbare Stube Reudnitzer Straße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben, zusammen oder einzeln, an einen oder 2 Herren Universitätsstraße Nr. 16, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube, vorn heraus, für 2 Herren, den 1. oder 15. Oct. beziehbar. Erdmannsstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube vorn heraus. Bayersche Straße Nr. 17 bei Hrn. Manke das Nähere.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer. Das Nähere Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Kammer Moritzstraße, Vordergebäude Nr. 2.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven an einen oder 2 Herren Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine große meublirte Stube (messfrei) Neumarkt Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer an Herren, mit Haus- und Saalschlüssel, Alexanderstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an einen Herrn Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 1. October an einen Herrn eine gut meublirte Stube Tauchaer Str. 14 a, im Seitengebäude 2 Tr.

Zum 1. October ist eine freundliche Stube mit Schlafbehältniß zu vermieten Emilianstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Ein großes gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, separatem Eingang und Hausschlüssel ist sofort oder zum 1. October an zwei Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten **Tauchaer Straße Nr. 3, nahe dem Schützenhause, parterre links.**

Ein auch zwei freundliche Zimmer mit Alkoven, Hausschlüssel und messfrei sofort zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 3, 4 Tr.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche Stube als Sarçon-Logis mit oder ohne Meubles Rudolphsstraße Nr. 6, 4. Etage vorn heraus links.

Eine meublirte Stube nebst Kammer, mit freundlicher Aussicht, ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Naundörfchen Nr. 18 beim Besitzer.

Zwei schön meublirte Stuben, auf Verlangen auch mit Schlafcabinet sind sofort oder auch zum 1. Oct. zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herrn Hospitalstraße Nr. 29, 1 Treppe vorn heraus.

Schlafstelle

beim Hausmann in Lehmanns Garten zu erfragen.

Offen sind 2 Schlafstellen große Fleischergasse Nr. 27, drei Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen

Erdmannsstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Menschen gr. Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 3 Tr.

Victoria regia

blüht bis heute Abend schön; heute Morgen bis 10 Uhr ist der Blütenkelch offen. Auch blühen mehrere Sorten Nymphaeen.

Entrée à Person 2 1/2 fl , wofür ein Blumenstöckchen verabreicht wird.

Ergebenst **Martin & Rosenthin**,

Berliner Straße Nr. 4

NB. Zugleich machen wir mit bekannt, daß sich unser Geschäftslocal während der Messe in demselben Hofe Reichsstraße Nr. 3 befindet und empfehlen eine große Auswahl blühender und Blattpflanzen, Bouquets, Kränze und Palmenzweige zu den billigsten Preisen.

D. O.

Familien-Verein.

Heute den 14. September **Gesellschaftstag im Colosseum.** Anfang 8 Uhr.

D. B.

Cäcilia.

Sonntag den 16. Septbr. **Abendunterhaltung** im Saale der großen Funkenburg. Billets sind in Empfang zu nehmen im goldnen Arm bei Hrn. Quellmalz, Petersstraße, und große Funkenburg bei Hrn. Helbig. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Bahnhof Schkeuditz.

Sonntag zum Erntefest Sternschießen u. Ballmusik.

Großer Kuchengarten

empfiehlt heute Abend Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln, von 6 Uhr an Speckkuchen; Gose ist ff. **A. Steinbach.**

Grosse Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Allerlei ergebenst ein

J. Fr. Helbig.

Pragers Bier-tunnel.

Heute Abend Gansenbraten mit Weintraut u.

Vorzügliches Bayerisches,

so wie ausgezeichnetes Vereinsbier. **Prager.**

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Klöße mit Pökelrinderbraten à 2 1/2 fl .

Zur goldenen Säge.

Für heute lade ich zu **Schlachtfest** freundlichst ein.

L. Meinhardt.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Sonntag den 16. September **Extra-Concert**, gegeben vom Trompeter-Chor des Königl. Sächs. 3. Reiter-Regiments. Anfang Nachm. 1/24 Uhr. Nach dem Concert folgt Tanzmusik. Das Nähere durch Programm. **A. Nitzsche**, Stabstrompeter.

Meine Restauration und Weinstube,

Theaterplatz Nr. 4

im grossen Blumenberg,

ist von heute an wieder geöffnet und wird auch diese Messe Mittags von 12 bis 2 Uhr **Table d'hôte**, sonst aber **à la carte** bei mir gespeist.

Carl Hoepfner,

Weinhandlung.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Pflaumen- u. Apfelfuchen mit saurer Sahne, div. Kaffeekuchen, Hasen u. Rebhuhn mit Weinkraut, Allerlei à Port. 5 $\frac{1}{2}$. Die Georginen (600 Sorten) stehen ziemlich in Flor und werden von jetzt ab Aufträge angenommen. **Schulze.**

Restauration zur grünen Schenke.Heute Abend empfiehlt unter andern Speisen auch **Karpfen polnisch****C. Schönfelder.**

Plagwitz. Heute Nachmittag **Cotelettes** mit Allerlei, wozu freundlichst einladet **J. G. Düngefeld.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag **Topfrinderbraten** und **Schinken** mit Thüringer Klößen, so wie Obst- und Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Grüne Linde. Heute **Gänse-** und **Hasenbraten** mit **Weinkraut**, wozu ergebenst einladet Das Bier auf Eis ist ausgezeichnet. **A. Vletge.**

Heute ladet zum **Schlachtfest**, so wie morgen zu **Schweinsknochen mit Klößen** freundlichst ein **Witwe Küster**, Johannisgasse Nr. 12 und 13. Das Lager- und Probsteibitterbier ist ausgezeichnet.

Goldne Eule. Heute **Schlachtfest** bei **J. G. Wagner.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Quell**, kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Heute grosses Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **J. G. Jacob**, Petersstraße Nr. 16.

Heute Freitag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **J. G. Hentze** in Reichels Garten.

Heute **Schlachtfest**, wozu höflichst einladet **Gösswein** am Bachhofplatz.

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlich einladet **J. S. Köhler**, goldnes Einhorn.

Heute **Schlachtfest.** Es ladet ergebenst ein **J. G. Benndorf**, bayer. Straße 23.

Heute **Schlachtfest.** Von Mittag an **Brat-** und **frische Wurst** und **Suppe.** Zugleich empfehle ich meinen **Mittagstisch à 3 Ngr.** **Louis Behringer**, Schützenstraße Nr. 19.

Thüringer Hof, Burgstraße. Heute **Schlachtfest** nebst einem feinen **Glas Lagerbier**, wozu ergebenst einladet **A. Grimpe.**

Heute **Schlachtfest.** Es ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich**, Zeiger Str. 3.

Burgkeller. Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **W. Morenz.**

Reichsstraße Nr. 3. **Lütschenaer Bierkeller**, Reichsstraße Nr. 3.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Meerrettig** oder **Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet **der Restaurateur.**

NB. Morgen früh kalte **Schweinsknochen**.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute **Speckfuchen.**

Heute früh **Speckfuchen.** Das **Wernesgrüner** ist ausgezeichnet, wozu höflichst einladet **J. G. Mann**, Hainstraße Nr. 1.

Heute früh **Speckfuchen** u., **Doppellagerbier** von **Adler** auf **Blöhn**, **frische Sendung** extraf. 15 Pf., **Lagerbier** ff. 13 Pf. **Carl Weinert**, Universitätsstr. 19.

Morgen Schlachtfest bei **F. Trietschler**, Petersstraße.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Freitag **Schlachtfest**, von Mittag an **frische Sardellen-**, **Zwiebel-**, **Blut-**, **Leber-** und **Bratwurst** mit verschiedenen **Salaten**, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Drei Lilien in Mendnig.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** und **feines Wernesgrüner.** **W. Hahn.**

Heute **Schlachtfest** bei **J. G. Fischer**, Nicolaistraße Nr. 6.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu **Schweinsknochen** und **Klößen** ergebenst ein **Julius Jäger.**

Drei Mohren.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **feine Biere.** Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Re
ladet
Kuche
Ge
und
He
bei
Fre
Sp
Frey
Be
Eigent
Ab
und
Be
Linden
Be
thale
Wagen
Be
Lauch
biblioth
Frankf
wurde
Funk
sieh d
Die
und ein
benswü
D
M
Jel
und 21
Bo
sein wer
Gen
La
beziehend
öffentlich
daher die
nicht erre
(1. Bür
berufenen
Leip
Heute
erfreut.
Leipzig
Durch
Leip
Nach
meine ge
Brand

Restauration v. F. L. Schulze in Lindenau

ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, div. Kuchen ergebenst ein. **Bier ff.**

Goldnes Lämmchen. Heute ladet zu Speck-, Apfel- und Kartoffelkuchen freundlichst ein **Sönide.**

Heute früh 8 Uhr **Speckkuchen** und morgen **Schlachtfest** bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Freitag früh 8 Uhr **Speckkuchen** beim **Bäckermeister Bächner**, Grimm. Straße Nr. 31.

Speckkuchen heute von 8 Uhr an warm beim **Bäckermeister Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Verloren wurde eine rothe Brieftasche, enthaltend nur dem Eigenthümer werthvolle Papiere nebst Aufenthaltskarte.

Abzugeben Grenzgasse Nr. 28, im Hofe parterre gegen Dank und Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag durch den Kuthurm nach Lindenau eine lilla Barrege-Schleife. Abzugeben Brühl 69, 2 Tr.

Verloren wurden den 11. Sept. 3 Schlüssel vom Johannis-thale der 4. Abtheilung den Berg hinauf nach der Chaussee und Wagenremise. Abzugeben gegen Belohnung Johannisgasse 15.

Verloren wurde ein Buch unter dem Titel: „Der König von Lacharawi“, erster Theil, von Ferdinand Stolle, aus der Leihbibliothek von Schmidt. Segen Dank und Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 28, 2 Treppen.

Gefunden

wurde am 6. d. auf der Regalbahn in der kleinen Funkenburg ein Ring. Der Eigenthümer wolle sich daselbst melden.

Die kleine Unsinnschmiederin möge ihr Versteck lieber verlassen und eine freundliche Entgegnung geben, was überdem ihrer Liebenswürdigkeit unendlich besser anstehen würde. —

Der Handelsstand unserer Stadt

wird auf den Aufruf des Handelsvereins in Köln in Nr. 469 des Leipziger Journals hiermit aufmerksam gemacht.

Es gratulirt dem alten Veteran **Dieze** zu seinem 73. Geburtstage von ganzem Herzen ein alter Kriegskamerad.

Ein dreimaliges Hoch! Herrn **H.....** im Waldschlößchen zu Gohlis zum heutigen Wiegenfeste.

Ein Toast von 14 M. aus der Ferne.

Es gratulirt Mad. **Henriette Hornheim** zu ihrem heutigen Wiegenfeste aus vollem Herzen ein dreimal donnerndes Hoch, daß es aus der Alexanderstraße weithin hallt.

Der Club von Staudens Ruhe.

Mein Bruder zu Deinem heutigen Geburtstage gratulirt Dir der halbe Ball mit sanfter Gewalt.

Verstehe mein Bruder Ich konnte Dir nicht Andersch entweder en Omnibus oder en Nordhäuser.

Dem Landsmann gratulirt zum Geburtstage Verstehe den nimmt mer so. Adje leben Sie wohl.

Nichte Dich ein auf kalte Sachen.

Die bei meinem verstorbenen Bruder, dem Zahnarzt **Dr. Stentzel** in Leipzig bestellten Zahnarbeiten und kosmetischen Zahnmedicamente bitte ich bei mir in Empfang zu nehmen.

Chelle Stentzel in Leipzig, Neumarkt 3, 2 Treppen.

Verhindert durch schnelle Abreise von meinen Verwandten und Freunden persönlich Abschied zu nehmen, sagt hiermit ein herzliches Lebewohl!

Carl Volster aus Berlin.

Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommen:

die 8 ersten Cartons von

Goethe's Frauengestalten,

nach **Wilhelm von Kaulbach**

photographirt von **J. Albert** in München.

Jede Photographie ist mit der eigenhändigen Unterschrift **Kaulbachs** versehen und mißt 27 Zoll in der Höhe und 21 Zoll in der Breite.

Goethe's Dichterweibe (Zueignung).

Dorothea (Hermann und Dorothea).

Clärchen (Egmont).

Lotte (Werthers Leiden).

Dargestellt sind:

Adelheid (Gög von Berlichingen).

Iphigenie (Iphigenie auf Tauris).

Gretchen zur Kirche gehend (Faust).

Gretchen vor der Mater dolorosa (Faust).

Von diesem Prachtwerke erscheinen 21 Cartons in 7 Lieferungen, jede 3 Blatt enthaltend, welche binnen Jahresfrist vollendet sein werden.

Jede Lieferung kostet 32 Thlr., jedes einzelne Blatt 14 Thlr.

General-Versammlung des Begräbnißvereins „Atropos“

zu Leipzig

Sonnabend den 15. September Abends 7 Uhr im Wiener Saal.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht.

2) Wahl neuer Ausschussmitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren **Herzog**, Factor; **Klien**, Maurermeister; **Lösch**, Kupferschmiedemeister; **Peschek**, Dr. med.; **Winter**, Advocat; **Zelle**, Hypothekensbuchführer.

An die deutschkatholische Gemeinde in Leipzig,

beziehlich im Regierungsbezirk Leipzig ergeht hiermit die Bekanntmachung, daß das Hohe Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts über die am 19. Juli d. J. in Dresden abgehaltene Synode die Nullität ausgesprochen hat. Es werden daher die stimmfähigen Gemeindeglieder, welche nach §. 14 des Landesstatuts nur Einen Wahlbezirk, einschl. eines die Ziffer 75 nicht erreichenden Ueberschusses bilden, eingeladen, sich am 16. d. M. Nachmittags 3 Uhr in Leipzig im Saale der Stadtverordneten (1. Bürgerschule) einzufinden, um eine Wahl eines Abgeordneten und dessen Stellvertreters zu einer anderweit zum 23. d. M. einberufenen Synode vorzunehmen.

Leipzig, den 10. September 1860.

Der bestellte Wahlleiter.

Sebastian Weber.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt einer Tochter erfreut.

Leipzig, 13. September 1860.

S. Lampert u. Frau.

Durch die Geburt eines gesunden Mädchens wurden erfreut Leipzig, am 12. Septbr. 1860.

Adolph Loeser,
Tony Loeser,
geb. **Krauske.**

Heute früh 9 Uhr endete nach schweren Leiden unser innig geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, **Gustav Wonsler**, 5 Tage nach seinem 37. Geburtstag. Mein Schmerz ist groß, doch des Herrn Wille geschehe. Theilnehmende Freunde und Verwandte bittet um stilles Beileid

Den 13. September 1860.

Die trauernde Witwe **Marie Wonsler** im Namen der übrigen Hinterlassenen in Leipzig, Altenburg und Freiberg.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit und dem am 11. Septbr. erfolgten Tode meiner guten Frau sage ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank. — Leipzig, den 14. Septbr. 1860.

Heinrich Wartmann.

Nach langen, schweren Leiden verschied diesen Morgen sanft meine geliebte Mutter, Frau **Henriette Bertha**, verw. **Abv. Brandt**, geb. **Brandes**. — Leipzig, den 13. Septbr. 1860.

Marie Brandt, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Great Eastern.

Unwiderruflich Sonntag Abend zuletzt sind die Dampfschiffmodelle im **Hotel de France** täglich von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr zu herabgesetzten Preisen zur Schau
Preis à Person 2 1/2 Rgr., Kinder 1 Rgr. **J. C. Petersen** aus Hamburg.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr — **Der Vorstand.** H a d e l.

Ungemeldete Fremde.

Kub, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Kuder, Leutnant, und
 Kusl, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Kovenschen, Kfm. a. Biersen, H. de Baviere.
 Bauer, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Bloch, Kfm. a. Gdenkoden, Palmbaum.
 Blankenhagen, Kfm. n. Familie und Dienersch.
 a. Batavia, Hotel de Pologne.
 Brose, Uhrenfabr. a. Götben, Lebe's H. garni.
 Bruns, Ober-Amtm. a. Marienthal, gr. Baum.
 Bitterlich, Witwe a. Posen, und
 Berler, Kfm. a. Hagen, Stadt Hamburg.
 Büttler, Part. n. Fam. a. Marienhöhe, Stadt
 Nürnberg.
 Burmann, Kfm. a. Bamberg, H. z. Kronprinz.
 Bäßler, Kfm. n. Fr. a. Glauchau, H. de Russie.
 Böttcher, Stud. a. Jena, und
 Waschilow, Kfm. a. Moskau, Stadt London.
 Bauer, Appell.-Ger.-Rath u. Familie a. Mün-
 chen, Hotel de Baviere.
 Gáfar, Prof. n. Frau a. Marburg, St. Rom.
 Gourweiser, Fräul. a. Neval, Stadt Dresden.
 v. d. Grone, Kfm. a. Remscheid, St. Hamb.
 Dreyson, Frau a. London, und
 v. Dohna, Part. a. Glogau, H. de Pologne.
 Dufcher, Dr., Kirchenrath a. Mellingen, Restaur.
 der Thüringer Eisenbahn.
 Gáardt, Student a. Riga, Stadt Dresden.
 Gtjas, Kfm. a. Barlag, Palmbaum.
 Gbbinhaus, Kfm. n. Frau a. Berlin, und
 v. Gähler, Dr., Prof. a. Warschau, H. de Pol.
 Gschenhain, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Ghrhardt, Kfm. n. S. a. Liebenwerda, g. Hahn.
 Fleischler, Kfm. a. Rumburg, Palmbaum.
 Frenckel, Assistent a. Töburg, Lebe's H. garni.
 Fuchs, Kfm. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
 Gersabed, Rent. a. Prag, und
 Guerard, Propriet. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Gaspar, Dr. med. n. Frau a. Berlin, Hotel
 de Russie.
 Graf, Tischlerm. a. München, halber Mond.
 Gurau, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Freiberg.
 Großmann, Kfm. a. Hamburg, Lebe's H. garni.
 Gröner, Handlungscommis a. Ober-Endingen,
 Stadt Hamburg.
 Gündler, Eisenhammerwerksbesitzer aus Tornau,
 goldner Hahn.
 Gollanz, Kfm. a. Berlin, Restaur. der Berliner
 Eisenbahn.
 Grizner, Kfm. n. L. a. Plauen, St. London.
 Grandam, Kfm. a. Bennedenslein, w. Schwan.
 Gumpel, Kfm. a. St. Gallen, Hotel de Russie.
 Ganfer, Hblm. a. Wien, Hotel de Baviere.

Heimann, Kfm. a. Triest, Stadt London.
 Hansen, Stud. a. Flensburg, Stadt Wien.
 Hagen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Gutschimer, Kfm. a. New-York, H. de Baviere.
 Hansen, Frl. a. Neval, Stadt Dresden.
 Hüßmann, Kfm. a. Berlin, und
 Hecht, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.
 Hermann, Buchhalter a. Pest, und
 Hagedorn, Rent. a. New-Orleans, H. de Pol.
 Haugl, Fabr. a. Borna, Hamburger Hof.
 Hildebrand, Dr., Professor a. Bern, Restaur.
 der Thüringer Eisenbahn.
 Heinrich, Del. a. Goldb., grüner Baum.
 Herrmann, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien.
 Hölze, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hellwig, Fräulein a. Stettin, und
 Heubart, Reisender a. Zwickau, St. Nürnberg.
 Hoyer, Kunkweder a. Graßlig, Münchner Hof.
 Hensel, Postsecretair n. Fr. a. Berlin, Restaur.
 der Berliner Eisenbahn.
 Johnson, Rent. n. Töchtern a. London, St. Rom.
 Jung, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Baviere.
 Jzard, Frau a. London, Hotel de Pologne.
 Jordan, Lehrerin a. Halle, goldne Sonne.
 Klufft, Kfm. a. Sevilla, Hotel de Russie.
 Kranz, Domainenpächter a. Gölbigk, und
 Kranz, Hgbes. a. Gassen, Palmbaum.
 Krefler, Ziegelteuferrath. a. Wiehe, Hamb. Hof.
 Kregschmar, Kreis-Steuerrath a. Zwickau, Stadt
 Nürnberg.
 Kobbstein, f. f. franz. Gesandter n. Gemahlin a.
 Bayonne, Hotel de Russie.
 Löwe, Kfm. a. Worms, und
 Löding, Kfm. a. Osnabrück, Palmbaum.
 Lippert, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.
 Möller, Kfm. n. L. a. Bremen, Stadt Rom.
 Mallet, amerik. Consul n. Sohn a. Florenz, u.
 Nuttkitsch, Kfm. a. Teiostopol, H. de Russie.
 Mayer, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Pologne.
 Marcuse, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Müller, Techniker a. Köstritz, Stadt Nürnberg.
 Mark, Kfm. n. Frau a. Berlin, Hotel zum
 Kronprinz.
 Niemand, Baumstr. a. Cronbach, H. de Pologne.
 Neubarth, Frau nebst Familie aus Glauchau,
 Münchner Hof.
 del Negro, Rent. n. Familie a. London, Hotel
 de Baviere.
 Prose, Rent. n. Frau a. Devonport, H. de Bav.
 Proffarinner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Rom.
 Börsch, Rentiere n. Gesellschafterin a. Dresden, u.
 Pfeifer, Fabr. n. Frau a. Rumburg, Hotel de
 Baviere.

Pieqler, Kfm. a. Schlei, Bahnhofstraße 17.
 Piffard, Frau a. New-York, Hotel de Russie.
 Preußner, Del. a. Olerik, grüner Baum.
 Pretschner, Conrector n. Fr. a. Plauen, Stadt
 Nürnberg.
 Pöhle, Privat. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Bräger, Schauspieler a. Berlin, goldne Sonne.
 Quelle, Buchhldr. a. Pyrmont, St. London.
 v. Rosen, Graf, Obrist n. Sohn a. Stockholm,
 Stadt Rom.
 Roper, Kfm. n. Familie a. Hamburg, und
 Rosenthal, Rent. a. London, Hotel de Russie.
 Reuter, Künstler a. Düsseldorf, und
 Roetsch, Kfm. a. Raumburg, Palmbaum.
 Rosenzweig, Robistin a. Berlin, H. de Pologne.
 Roscher, Dekonom n. Familie a. Gündel, Lebe's
 Hotel garni.
 Rewald, Kfm. a. Freiburg, goldner Hahn.
 Rafal, Kfm. a. Moskau, Stadt London.
 Schliep, Reg.-Rath a. Danzig, Stadt Rom.
 Schlichtegroll, Kfm. a. Paris, und
 Spontini, Frau n. Dienerin a. Paris, Hotel
 de Baviere.
 Stumer, Fabr. a. Nürnberg, Stadt Dresden.
 Schulz, Attaché der k. preuß. Gesandtschaft a. Rom.
 Sternwell, Edelmann, und
 v. Stadelberg, Edelm. n. Fam. a. Neval, Stadt
 Dresden.
 Straßer, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
 Steinsberg, Frau a. Petersburg, Palmbaum.
 Sawjes, Frau a. Wien, und
 Stegmann, Rent. a. London, H. de Pologne.
 Solitskoff, Privatm. a. Moskau, Hamb. Hof.
 Sarow, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Freiberg.
 Stadle, Sattlerm. a. Fischpau, Lebe's H. garni.
 Schimler, Del.-Insp. a. Aderstädt, gr. Baum.
 Schindowsky, Kfm. a. Königsberg, St. Hamb.
 Schmidt, Fräul. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Lieve, Adv. a. Baugen, Stadt Hamburg.
 v. Vanendorff, Rent. a. Kiel, Stadt Rom.
 Vald, Frl. a. Amsterdam, Hotel de Pologne.
 Voigt, Frau a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Wagner, Frau n. Bedienung a. Raab, und
 Wittich, Kfm. a. Eisenach, Stadt Rom.
 v. Wolferdors, Gutsbesitzer nebst Familie aus
 Liegnitz, Hotel de Baviere.
 Bernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Wilken, Rent. n. Tochter a. Raumburg a/S,
 Hotel de Pologne.
 Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
 Westhäuser, Assistent a. Coburg, Lebe's H. garni.
 Witte, Ingen. a. Magdeburg, weißer Schwan.
 Zomanski, Part. a. Krakau, Lebe's H. garni.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 13. Sept. Berlin-Anh. 109; Berlin-Stett. 100;
 Köln-Mind. 128 3/4; Oberschl. A. u. C. 120 3/4; do. B. —;
 Dester.-franz. 121; Thüringer 100; Friedr.-Wilh.-Nordb. 45 1/2;
 Ludwh.-Verb. 125 1/2; Mainz-Ludwh. 99 3/4; Dester. 5 1/2 Met.
 —; do. National-Anl. 55 3/4; Dester. Credit-L. v. 1858 —;
 Dester. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 64; Leipziger Credit-Actien 62 1/4;
 Dester. do. 62 3/4; Dessauer do. 13; Genfer do. 19 1/2;
 Weimar. Bank-Act. 74 3/4; Braunsch. do. 66; Geraer do. 70;
 Thüring. do. —; Norddeutsche do. 78 1/4; Darmst. do. 71;
 Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank
 17 1/2; Disc.-Comm.-Anth. —; Desterreich. Banknoten 74 1/2;
 Poln. do. 88 1/4; Wien österr. W. 8 L. 74; do. do. 2 Rt.
 73 1/4; Amsterdam f. S. 141 7/8; Hamburg f. S. 150 1/8;
 London 3 Rt. 6.17 1/2; Paris 2 Rt. 78 11/12; Frankfurt a. M.
 2 Rt. 56.22; Petersburg 3 W. 98 1/2.
 Wien, 13. Septbr. 5 1/2 Metall. 64.60; do. 4 1/2 1/2 57.50; Nat.-
 Anleihe 75.50; Loose von 1839 —; do. 1854 88; Grundentl.-
 Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 748; Desterreich. Credit-
 Actien 169.70; Dester.-franz. Staatsbahn 244; Ferd.-Nordb.
 179.50; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn

156; Theißbahn —; Lombard. Eisenb. 138; Loose der Credit-
 Anst. 105.25; Neueste Loose 88; Amsterd. —; Augsburg 114;
 Frankfurt a/M. —; Hamburg 100; London 133; Paris 52.70;
 Münzducaten 6.36.
 London, 12. Septbr. Consols 93 1/4; 1 1/2 Span. 39 1/2; 5 1/2
 Russen 104; 4 1/2 1/2 do. 93 1/2.
 Paris, 12. September. Börse geschäftslos. Die 3 1/2 eröffnete
 zu 67,90, wich auf 67,85, hob sich auf 67,95, sank wieder auf
 67,85 und schloß in matter Haltung bei geringem Geschäft zu
 diesem Course. 4 1/2 1/2 Rente 95.50; 3 1/2 do. 67.85; 1 1/2
 Span. 39 1/4; 3 1/2 do. 46 3/8; Dester. Staats-Eisenb. 455;
 Dester. Creditactien 325; Credit mobil. 676; Lomb. Eisenb. —.
 Breslau, 12. Sept. Destr. Bankn. 74 7/8 B.; Oberschl. Ac.
 Lit. A. u. C. 119 7/8 B.; do. Lit. B. —.
 Berliner Productenbörse, 13. Sept. Weizen: loco 76 bis
 87 1/2 Geld. — Roggen: loco 48 1/2 Geld, per diesen Monat
 47 1/2, Sept.-Oct. 47 1/4 fest. — Spiritus: loco 19 1/4 1/2 Geld,
 per d. Mon. 18 1/8, Sept.-Oct. 18 1/4 fest. — Rüböl: loco 11 1/4 1/2
 Geld, Sept.-Oct. 11 3/4, Decbr.-Nov. 11 3/4 fest. — Gerste:
 loco 40—46 1/2 Geld. — Hafer: loco 24 bis 30 1/2 Geld, Sept.-
 Oct. 25 1/2, October-Novbr. 25 1/8.

Schwimmmanstalt. Temp. d. Wassers d. 13. Sept. Mittags 12 U. 9' R.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 13. Sept. Ab. 6 U. 12 1/2' R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.